Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 18 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einichl Bringerlohn; gn gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, and bei Polibejug-

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Hofbuchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Ungelgenpreis: für bie ögefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pig.

Nº 97.

Freitag, den 18. August 1916.

10. Jahrgang.

Amiliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Betr.: Butterausgabe.

Die ber Gemeinde vom Kreife jugewiesen Butter ift an die ban 7 Uhr ab nach ber feitherigen Unordnung verobseigt.

Der Mogistrot.

eleiunden:

Eine Bferbebede. Dochheim a. IR., den 18. Muguft 1916.

Dochheim, ben 18. Linguft 1916.

Die Boligeiverwaltung.

libuste von Margarine.

Die ber Gemeinde vom Arcie übermiefene Margarine wird nachften Montag, den 21. August L. Ib., gegen Bortage der innachten von der nächlten Woode mit dem Beizeichent I abgegeben bliarten von der nachten Woode mit dem Beigenbeit i abgegeben in ihner in der Reihenfolge wie bei den Giern. Der Preis der ingt per Pfund 2 Mark und es entjallen: auf Familien mit 1 und 2 Ropfen ca. 125 Gr., auf Familien mit 3, 4 und 5 Köpfen ca. 250 Gr., auf Familien mit 6, 7 und 8 Köpfen ca. 275 Gr., auf Familien mit 9 und mehr Köpfen ca. 500 Gr.

Nochheim a. W., den 17. August 1916.

Der Magiftral. 3. B.: Preis.

Gier-Mbgabe.

Die ber Gemeinde vom Rreife jugemielenen Gier merben gegen Der der Gemeinde vom Kreife zugemiesenen ucht Beizeichen ! to Gunstog, ber Brotfarten von dieser Woche mit dem Beizeichen ! to Gunstog, ben 19. L. Mis, abgegeben und zwar in jolgender helbenfolge:

Dormittags von 8—9 Uhr die Rummern 501—600.

Dormittags von 9—10 ühr die Rummern 801—600.

Dormittags von 10—11 Uhr die Rummern 601—920.

Dormittags von 3—4 Uhr die Rummern 901—1200

Dormittags von 3—4 Uhr die Rummern 1201—1500.

Dachmittags von 4—5 Uhr die Rummern 1500—Schluß.

Die Anhi der abzugebenden Eier richtet sich nach der Kopläck.

der Anhi der abzugebenden Eier richtet sich nach der Kopläck.

der Anhielnen Familien. Der Kreis beträgt pro Stiht 25 Fig. und

der Anhielnen Familien. Der Kreis beträgt pro Stiht 25 Fig. und

der Anhielnen Familien. Der Kreis beträgt pro Stiht 25 Fig. und

Dochheim a. DR., ben 17. August 1916.

Der Magiftrat. 3. A.: Breis.

ber der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit BrotGeicha-Geiegdl. S. 613) betimmt:

Aber mit dem Beginn des 16. August 1916 Borrate

küberer Ernten an Roggen, Weigen, Speiz (Dintel, Fejen),
früherer Ernten an Roggen, Weigen, und Seizenwehl
fauch Dunft, allein oder mit anderem Getreibe
fauch Dunft, allein oder mit anderem Webl gemischt, in Gefauch Dunft, allein oder mit anderem Webl gemischt, in Gefauch Dunft, allein oder mit anderem Webl gemischt, in Gefauch Dunft, allein oder mit anderem Webl gemischt, in Gefauch Dunft, allein oder mit anderem Webl gemischt, in Gefauch Dunft, allein oder mit anderem Webl gemischt, in Gemabriom hat, ist verpsichtet, sie dem Kommunatverband des
hab Elgentümern, anzuzeigen Korrate, die zu dieser Zeit
unterwegs sind, sind von dem Empfanger unverzieglich nach
dem Empfange dem Kommunatverband anzuzeigen.

Bellinden

Kuftar Empfange bem Kommunalverband anzuzeigen, mit ber kuftarberung, die noch vorhandenen Borräte früherer Ermen bis abengenannten Termine mir schriftlich anzuzeigen.

Biesbaben, bert 14. Muguit 1916.

5-%r. 11. 11 251.

Der Borfigende des Areisausichuffes.

Michtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

BB. Amilich. Großes Hauptquartier, 17. August 1916.

Weftlider Ariegoidauplah. Das feindliche Feuer erreichte westlich von Wylichaele, landie om und fildlich vom Kanal von La Baffee zeilweife Trope Seftigfeil.

Nachdem bereils am Morgen flarke englische Angelifie Befor Linie Doillers-Pozieres und weiftig des Jourcaux-Beldes abgewiesen waren, find abends nach flärtstem Borbereitungsseuer mit jehr erheblichen ftröften die Englander in holden Bogieres und dem Joureaux-Walde, die Franzo-ien konten Bogieres und dem Joureaux-Walde, die Franzo-landen Guillemont und der Somme zum Sturm vorge-gannen der Guillemont und der Somme zum eine die mehrangen. Der Sturm ist gescheitert; ebenso wie die mehrachen, von den Franzosen die zu fünf Malen versuchten nächtigen mit den Aranzosen die zu fünfen Gronnle nurden liden Wiederholungen. Nach hartnäckigem Kample wurden welklich des Fourcaux-Waldes und fädlich von Maurepus tingedrungene Teile des Gegners wieder zurückgeworfen. Die seinder Die feindlichen Berlufte find groß.

Stidlich der Somme wurde in ber Gegend von Bellon Artampft. Die Franzofen baben hier in unferem vorderften Araben in etwa 500 Meter Breite Juty gefaßt. Destilich daben und bei Estrees ist der Gegner abgewiesen.

Beiderfeits der Maas war die Urtillerietütigfeit wiederholt gesteigert. Der Bersuch eines seindlichen Angriss im Chapitre-Walde wurde durch Speerseuer unterdrückt.

Un guhlreiden Stellen ber Front find frangöfische Palequillen-Unfernehmungen miglungen.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Front des Generalfeldmaridiales von hindenburg. Seftige, bis in die Racht fortgefeigle Ungriffe der Auffen gegen den Abidonitt Battow-Garbusow (weillich von Ja-

gegen den Aofania Statolo spatolojo (toefina) don Ja-locze) wurden restlos abgewiesen. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Die Borstösse des Jeindes wördlich des Onjestes bei Tou-slobaby—Konczasi blieben auch gestern ersolgtos. Es wurden 154 Gefangene eingebracht.

In den Karpathen ift die Sobe Stara Obezina (nördlich von Capul) genommen.

Balfanfriegsicauplah. Silbwefilich bes Doiran-Sees warfen fcmache bulgarifde Bortruppen feindliche Abteilungen gurud, Die aus

Oberite Geeresleitung.

Die hoffnungslofe Somme-Offenfine.

Die hossinungslose Somme-Difensive.

In ihrem Heeresbericht von gestern nacht behaupten die Franzosen, in 2 dies I Klonerter Breite untere Esestungen genammen zu haben. Das ist nicht richtigt nur in 400 die 500 Metern Breite ist es ihnen gestungen, in unierem vordersten Graben Juh zu salen; einer seine bei besiebigem Einsch von Menschenopsern immer du erreichenden Einzelersage, die sür die Gesantlage gar undte deuerbeiten der mit unverditmismäsigen Berlusten so teuer begieht werben, deh man sie mit Hinschift auf das Endziel, den Jusammenbruch der seinblichen Kraft, salt wünsichen möchte. Der Angeist bei Elickes wurde aurückgemiesen. Die kusssichen der Sommes Offensten das einen Durchbruch unserer Armeen sind daher heute noch ebense dosstands wie zuwer. (Kieln Is)

UNE die Dienstide im Western könnten sich Zivilisten tein zurreitendes Urteil bilden. Es sei aber wünschenwert, daß sich das Ausbellstum daheim kar mache, wie schwerz das Arabiem sei und nicht den vorschnellen Schluß ziehe, daß die Offensioe sehlgeligiagen ober ausgegeben worden seine, oder daß ist sich als ein nuchoies Opier von Menscheneben erwiesen habe.

von Menichenleben erwiefen babe.

Doldzeli vorzufiogen verfuchten.

Die Jeppelinichaden in England beim Angriff vom 8. bis 9. Huguft.

vom 8. dis 9. August.

28B na. Berlin. 17. August. lieber die beim Auftangriss vom 8. die 9. August auf die englische Officiese erzielten Erfolge ist tron indglichter Geheimhaltung durch die englischen Behörden bieder folgendes besannt geworden: In Hall, am synmber, wurden in der Dockstation der North Egitern-Eisenden-Gefellschaft sowie in Ausgegen in der Rache davon große Arande verursacht. Roblenübersahme-Schilfe am humber und Kalaniagen wurden schwere besichädigt, ferner wurde eine Munitionsfahris in Brand gesent. Ein voller Getreidespeicher von 200 Meter Länge drannte ganzlich ab. Die Monumental-Arade ist voller verführt. Das große Joshaus voller Betreibelpricher von 200 Weter Länge brannte ganglich ab. Die Wonumental-Brüde ist völlig gerfiort. Das große Jolihaus und verschiebene Häuser in seiner Rübe sind bis auf den Grund abgebrannt. Geoßer Schaden murde in den Klegandra-Dods ausgerichtet. Ein ganges Dock soll undrauchdar gemach sein. Ferner ist lestgestellt, daß zwei del Howschorn, Lestie in. Co. (Hebburn) nus Siapel liegende Torpedoboote vernichtet worden

Bei Gates Deab ift ebenfalls eine Munitionssabrit in die Luft geflogen. Aufgerdem wird-fonst noch sehr schwerer Raterialichaden gemeidet. Ein Ladung nehmender rustischer Dampfer wurde total

In Middlesbarough, Weft-Hartlepool und Mbitby find große Branbe besonders von Fabrifen und Cinfturge von Lagerhäusern

am Hier feitgestellt worden.
Milgemein herricht in England große Trauer und Bestürzung über diesen neuen großen Erfolg unserer Luftschille. Die Erregung unter der Bevolterung ist groß. Der Reglerung werden ihren Borwürfe gemacht. Mit Schrecken fleht nan neuen Angriffen vorzeigen. Die Borichriften über Abbienden sonstige Rowehrmaßregeln werden dauernd nach Möglichkeit verschärft.

Die öfferreichifd-ungarifden Tagesberichte.

IBB. Wien, 16. August. Linkisch wird verlaufbart:

Auffilcher Kriegsschauplas.

Im Raume des Caput breiten die verdündeten Truppen ihre Eriotge durch Erstigmen der höbe Stara Wipczuna aus. Die Kämple in diesem Gebiefe lind überans erbittert.

Dei horoignfa, westlich von Monosternika

Eriolge burch Erstürmen ber Hohe Stara Wipezuna aus. Die Känsple in diesen Gebirte lind überaus erbittert.

Bei Horojanka, westlich von Monasterziska, wiesen össerschied in gestlicht der Angelise Teuppen abermals britige rustische Angelise ab. In einer Stelle, an der es dem Felnde gelang, in unsere Grüben einzudringen, wurde er durch einen Gegenstoh geworfen.

Abbeilungen der polnsichen Legion stiehen sädlich von Hulewisse am Stochod ertolgreich vor. Keine besonderen Ereignisse.

Im Görzischen wiederholte der Jeine britigen Angelise auf unnere Hödenstellungen önlich der Linke Saltona-Bertofba und dei Oppacchiefella. Int überall konnte der Ansturm ichen durch dei Oppacchiefella. Int überall konnte der Ansturm ichen durch zeinern gesang, in unseren verderiten Grüben Aber, wo es den Intienerun gesang, in unseren verderiten Grüben Aber, wo es den vieder alle Stellungen seil in händen unserer Teuppen, die den wieder alle Stellungen seil in händen unserer Teuppen, die den wieder alle Stellungen seil in händen unserer Teuppen, die den vieder alle Stellungen bei die höhnden unserer den aber der und 2 Minienwerher ein Oberillentvam und 7 andere Offiziere, die Meichnengewehre ein Oberillentvam und 7 andere Offiziere, die Meichnengewehre ein Ereinfigen der Anmeien besonderen Lauf Abuerlungen der Infanterie-Regimenter 24 und 48 verdienten sich in diesen Kämnien besonderes Cod.

Bei Jagora schelterie ein Borstoh einiger Kompagnien un den hindernissen underer Stellung.

An der Detomitenstout schlag die Besahung unserer Rusteddestellung einen Angelis im handernenge ab.

Stellung einen Angriff im handgemenge ab.
Stellung einen Abschaft Monte Aebio Monte Inferresse ungen nach lebbastem Arfüllerie- und Minenwerterfeuer ichwächere seine liche Abschlungen vor, die leicht abserwiesen wurden. Südöftlicher Ariegsschauplat.

Nickts von Belaug. *
Der Stellvertrefer bes Chefs bes Generalifabs:
v. hofer, Jestmarschalleufnant.

Creigniffe jur See. In der Jincht vom 14. auf den 15. vollführte ein Seefingrenggeichmober einen Angeilf gegen Balona. Es wurden Bolltreifer

ju einer Ruftenbatterie, in Baradenlager, in einem Cagerhaus und nu einen Schiff erzielt, jahlreiche Brände erzeugt. Iroh heftiger Abwehr lind alle Jlugzeuge unverlehrt eingerücht. Um 14. d. Mito. voernittags haben 7 feindilche Seelugzeuge, größteuteils französische, unter Schulz von 3 franzöliichen Kampflitegern und gedeckt durch feindilche Torvedoeinheiten und Motorboote, welche ich in hoher See bieten. Triest angegriffen. Eigene Jlugzeuge fliegen zur Befämpfung ein. Einenfohifisseutnant Bantield zwang im Cultfampf ein feindilches Flugzeug zum Niedergehen mitten im Golfe: dessen Insalen dürften verwundes sein. Er verlofgte fodann ein weites und brackte es im Cultfampfe zum Ichen Abstart Golle: dessen Insalien dürsten verwundet sein. Er verlosste sodam ein zweites und drackte es im Custanusse zum sähen Absturz bei Miramare. Die Insalien sanden dabei den Tod. Das ganz zertrümmerte Jugzeug Sda. 308 wurde von uns eingebracht. Die seindlichen Jliegre wersen mehrere Bomben über den hasen ab, ohne neunenswerten Schaden anzurählen. Soweit bekannt, wurden 2 Personen getölet, eine schwer, eine leicht verwundet.

Jiottenkommando.

WB. Wien, 17. August. Amtlich wird verlaufbart:
Ruslischer Kriegsschauplatz.
Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
Im Capul-Gebiet ist die höhe Stara-Obrzyna genommen worden. Südlich von Moldowa und an der oberen Bystrzuca ichelterten ruslische Dorstöße. Sonit bei der Heerestrout und den bereits gestern gennelbeiten Angrissen bei horozanta teine besonderen Erzhanische

Teont des Generaliebmarichalls von Hindenburg.

Bei der Urmee des Generalobersten von Böhm-Ermolli fam es gestern imischen Derspeluiti und Dienleit zu Kämpsen von gröhter heitigfeit. Der Jeind trieb durch mehr als prolif Stunden unwierbrochen seine Massen gegen unsere Siellungen von. Die meisten Unitärme brachen ichen vor unseren Hindernissen zusammen. Wo es dem Gegner, wie dei Moanlen, vorübergehend gefang, in unsere Gröben einzudringen, wurde er durch Reserven zurückge-

Die siegreiche Abwehr den russischen Stoften ist ebensolehr dem tressischen Wirken deutscher und össerreichtsch-ungarischer Baltecien wie der supieren haltung der Insanterie, namentlich der west-ungarischen Regimenter 12 (Kamaron) und 72 (Polyony) zu danken. Unsere Berinste sind gering, die seindlichen ausgerordentlich schwer. Weiter nordsich ulche wen Belang.

Beiter nordich uichts von Beiang.

Italientscher Kriegsschauplat.

Bährend die Italiener gellern ihre Tätigfelt an der Front indicen Plana und der Bippach auf lethaftes Krittleriefener beichrantten, griffen sie zwischen diesen Jiuf und Opacchialella untere Stellungen fünfmol tiefgegliedert an. Aur an einer Stelle hatten untere Truppen den Feind im Rahfanuf zurückgeworfen. Im übrigen braden ieine Stirme unter besonders schweten Berlusten Uchen in unteren Fance zwischmen.

norigen braujen jeine Sturme unter besonders schweten Berlusten schon in unjerem Jener zusammen.

Un der Tievler Front schriften Neinere seindliche Unternehmungen am Monte Diano und Civaron.

Südöstlicher feriegsschauplaß.

Unher der gewöhnlichen Gesechtstätigseit an der unteren Vojusa nichts Neues.

Der Siellverfreier bes Chelo des Generalftabs: v. höler, Zeidmarichalleninant.

Greignisse zur See.

In Erwiderung des seindlichen Fliegerungrisse auf Triest hat in der Racht vom 16. auf den 17. ein Flugzeuggeschwoder Benedig augegrissen. Es wurden der Bahnhos, Magazine, das Arsenal und militärische Objekte ausgiebig mit schweren, leichten und Brandbemben belegt, viele Bolltreiser erzielt und ein großer Brand in dem Bahnhossmagazinen erzugt. Ein zweites Geschwoder grissersogeich den Invenhafen von Grodo, eine Batterie eine nieren Iionza und militärische Objekte nen Montalenne an. Troth bestiere Isonjo und militarifche Objette von Monfalcone an. Trop beftiger ehr find alle Jingzeuge unverfehrt eingerückt. Fiotienfommanbo.

Der Raifer fiber die rheinlichen Truppen.

Der Raifer, ber am Dienstag von feinem Befuch an ber Weftfront famabl an der Comme wie bei Berdun nach dem Diten reifte, bat bei feiner Anmefenbeit im Dam ju Roln im Gefprach mit Dam-propft Dr. Berlage "fich besonders anerkennend über die Tapfer-teit, den Mut und die Ausbauer der rheinischen Regimenter an der front ausgesprochen. Der Anier erwöhnte bann noch, bag bie Anweienheit ben Erzbischofs von Roin, Kardinal Dr. v. Hartmann, bei ben Truppen an ber Bestfront einen tiefen Eindruck hinterlassen babe und die Feierlichteiten sehr erhebend gewesen seinen. Die Gobne Kolns und der Ihreinlande, die besonders in den lenten Bochen bie furchtborften Unffürme ber Englander und Frangofen an der Weltfront augguhalten batten und mit beilpiellofer Tapferteit ftandgehalten haben, werden mit großer Freude diele Aner-feinnung ihres Oberfien Striegsborrn vernehmen. Sie mird fie an-fenern und gum weiteren Anohalten begelftern, bis unfere Feinde eingesehen haben werden, daß alle ihre Mühe, durchhufommen,

Der hohe Bert des U-Bootfrieges.

Mien. 16. Angult. Das "Mene Wiener Journal" wertet das Ergebnis des Il Bootfrieges der Mittelmöchte im Juli als eine er-bekliche Leiftung und befont, die schneidige Offensive der U-Boote der Jentralmöchte werde für England und leine Berbündelen immer emplindliger. Gie tonne die Rriegestimmung in England taum erhoben, die gident burch bas Stoden ber Offenflice an ber Somme und bund bie Joppelin-Angriffe recht berabgenindert fei. Die Ber-lufte an Schlifferaum feien für England von verbängnisvoller Be-deutung und beshalb feien di Striolge der Il-Boote der Mittelmachte mit um fo großerer Freude gu begruften.

Ein Urmeebeicht des Konigs von England.

1988. London, 15. Bugust. Der Befehl des Königs an die Nemee in Frankreich aufählich des Belieches an der Front fauret: Co war mir ein großen Bergnfigen und eine große Genugtunng, während der vergangenen Woche bei meinen Armeen zu weilen Sich kann felbst über Euere glanzende Kriegsverlassung urteilen und über den Geift voll frober Suversicht, der alle Dienstarade beseit. Die stingst beschieben Offensive murde seitdem Tag und Racht auf-Die jungt beiglosiere Offenston murde feitern Lag und Racht aufrecht erholten. Ich batte Gelegenheit, eininen Szenen der lezuen
verwerelten Kämpfe betramobinen und in ichwochen Umfange die
Unforderzigigen abzeichähmt, die an Kuren Mut und au Oure philiche Ausdauer gestellt werden, um die während der leiten zwei
dahre vorbereiteten und die wiest bornnäfig verreibigten Steltungen anzugreisen und zu nehmen. Ich gewonn die Borstellung
nicht nur von einem glänzenden Werfe, das in unmittelbarer Be-

it 1916

ble Mi

nördő der de Borftst gen co en ble zell w

enin Bo genete

Be-

H

raxi 50, 1 vtěten Zaho. 18

EINS

Services.

rührung mit bem Feinde geton wurde, fondern auch von der ge-waltigen Organisation überall hinter der fanpsenden Linie. Es ist dies ein Beweis, daß alle Milmer und Frauen an ihrem Teile daran mitwirten, und ich steue mich zu bensen, daß ihre edlen Anftrengungen von Herzen durch alle Rassen in der Leinau unterläugt werden. Ich glaube nicht, daß ich und Eure Landsleute bie ichweren Opfer vergessen, die die Armeen gebracht, sowie die Lapserseit und Ausdauer, die sie wöhrend der leitzen zwei Jahre billeten Rampies bemtejen haben. Dieje Opfer waren nicht vergebens. Die Baffen der Allijerten follen niemals niedergeiegt werben, bis unfere Sadje triumpbiert.

Das entmutigende Tempo ber Difenfive.

BB. Bern, 16, August. Oberft Rouffet führt im "Betit Varifien" aus: Wenn man in den letten acht Tagen Gelande von taum einem Kilometer Tiefe und fieben ober acht Kilometer Breite gewann, so könne man von gewissen Leuten hören, das sei herzlich menig. Das fei ja nun richtig. Es handle fich aber auch gar nicht barum, ben Deutschen ben frangofischen Boben Schrift für Schrift wieder abzunehmen; denn das wäre eine endlofe Arbeit. Man wolle nur den Feind mit allen Mitteln ichwächen, moralisch be-drücken und materiell lähmen, um ihn, wenn der Tag dazu ge-tommen set, aufzureiben. Wan mitste allerdings zugeben, dah die Abwickelung der Kriegsereignisse im gegenwärtigen Tempo in Frantreich ungeduldig mache und fogar entmutige.

Man bat Deutschland nicht nötig!

Die unbedingten Unbanger bes Bierverbands in Ruftland ver-fichern befanntlich mit allem Nachbrud, bag man Deutschland gar sichern befanntlich mit allem Rachbruc, dan man Bettschand gut nicht nätig habe, sonbern wirtschaftlich ganz gut obne es austammen werbe, da sie Länder des Bierverbonds die russischen Landwirtschaftsproduste ausnehmen und derfür alle gewünschen Landwirtschroduste liefern würden. Da ist es denn doppett interessant, wenn gelegenslich einem Blatt das Lingsständnis entschlüpft, das man ohne Deutschland doch recht schlecht daran sei, weit es als Lieferant sur manche Dinge unentdehrställt sie. Diesmal ist es die "Rawoje Wetenie", der dieses sreihmitige Geständnis entschlipft. Sie schreidt nämlich, die Herftellung von fünstlichen Gliebern sei in Russign den der völfig vernachfälligt worden, da Deutschland diesen Rugland bisher vollig vernachläffigt worden, ba Deutschland biefer Andustriesweig monopolisiert babe. So tonime e., daß viele Orthopaben erklärten, fie konnten nichts mochen, man musse viele nicht das Ende des Krieges abwarten, wann die Dentschen mieder ihre Riederlagen in Russand erdisten wurden! Das Blatt berichtet dann, dieher habe es in Betersburg nur eine einzige orthopabliche Fabrit für ganz Angland gegeben; erst fürzilch lei eine zweite in Western mit Gille nieder. Rahlichteit erstehet werden. Mostau mit hilfe privater Wohltätigteit eröffnet warben. Diele boite bei Unspannung aller Kraste mit der Zeit 15 000 Invaliden mit den nätigen fünstlichen Gliedern versehen zu konnen. Ihre wirkliche Zohl werde allerdings auf 80 000 bis 160 000 ucldistit. Benn 160 000 Invaliden parbanden find, die fünftlicher Glied maßen bedürfen und es ist noch nicht einmel der Bersuch gemacht worden, mit Allse der Bierverbandstreunde die deminde "Monapolberrschaft" durch Oründung eigener Fabrilen in Jufunlt unmöglich an mochen, so sieht dos nicht so aus, als ob es den Kussen wirftlich so leicht, mie sie annehmen, gelingen wirde, ihren Plan auszuführen, fich von Deutschland unabhängig zu machen.

Was die Rumanen wiffen.

Die "R. 3." gibt einen langeren Bericht des ameritanischen Journaliften Sole, ber einen mehrtägigen Befind in Bufareft gemacht bat, wieder. Sale melbet, die Enticheibung fei nur von nachen Eigeninteressen abhängig. Der Känig und seine Minister wissen, daß beutsche Truppen nicht weit von der unteren Donau stehen, daß starte fürsische Divisionen bereit sind, über den bistoriichen Fluß zu legen. Die busgarischen Generale erstaren, os set eine leichte Soche, Butarest in fint Tagen zu erreichen. Dabei murben, wie die Rumanen wilfen, wenigstens 20 Tage notig lein, um die russische Armee zu ihrer Unterftügung berbetzusühren. Hale betont den Mangel bes Kandes an Hilfsmitteln für einen langeren Geldaug und die Geringfügigfen ber Munitionsvorrille. Rumanien muffe fich baber im letten Angenblick ber fiegreichen Barrel anichtieften. Die Bemühungen des Bierverbandes, Ru-manien zum Anichtuß zu bewegen, ichildert Sale als zur Zeit sieberhaft. Sobald russische Rücklichtage eintreten, würde fich die Aufregung sofort fegen. Einem ruffichen Einmartch auf ruma-nifches Gebiet wurde fich, wie Sale versichert, ber König unbedingt rolderseinen. Er billt Bratianu für nicht ftorf genug, einen Staats-streich gegen ben König zu unternehmen.

Hus Rubland.

Die Riefenverlufte ber Ruffen.

Bien, 13. August. Mit wachsender Belorgnis verfolgt man laut "Reues Biener Journal" in Augland die außerordentlich hoben Berluste, weshalb beschlosen worden iei, teine allentlichen Berlustisten mehr auszugeben. Die seizte Liste des Liemer Jentrafamtes sührt ungesahr 600 000 Mann und 40 000 Disiziere an. Besonders groß sind die Berlusie im Iliegertorps, was auf bisher unbefannt gebliedene Unternehmungen zur Ger hindeutei.

Kleine Mittellungen.

Eine jener infamen Treibereien." Beitung" ichreibt: Geit furgem wird, wie es icheint, in Rreifen eine für ichonende Rriegführung gegen England eintretenbe Dentschrift verbreitet mit ber Behauptung, daß ber Stellvertreter des Neichstanglers, Staatsfetreider Dr. Helfferich, der Berfafter lei. Staatsfetreider Helfferich fieht dieser Dentschrift ganglich fern. Das-felbe gilt von allen übrigen leitenden Berfanlichteiten. Es handelt lich bier offenbar abermals um eine fener infainen Treibereien, burch die eine ffeine, aber frupeflose Clique immer wieder ben ganglich hulflosen Berbacht gegen die Reicheleitung zu verbreiten

fucht, als ob fie fich aus ichwilchlicher Berftundigungefucht scheue, gegen England Ariegsmittel anzumenden, durch welche England furger Beit gum Grieben gegimmigen werben fonnie. Da ber

in furzer Zeit zum Frieden gezwingen werden tollte. De der Urbeder biefer neuen Treibereien bisher nicht ernittelt werden tonnte, mird der Sochverhalt biermit öffentlich festgestellt. Die Riefen Zeppeline. Rach einer Mitteilung der "Rew Port World" haben an dem leizen Lustangriff auf England auch zwei neue Riefen Zeppeline tellgenommen, die bestimmt seien, sobald wieder Frieden herrscht, die Aeberguerung des Listantschen Izons nach America zu versuchen. Der Africasrabing ber neuen biffe ift nad bem amerifanischen Bericht ebenfo gewaltig, wie ihre Trogfraft. Sie tonnen in auferorbentlicher Bobe fliegen. Bei ber Rudtehr vom letten Fling nach England legte ber eine ber beiben neuen Zeppeline 380 Allometer in zwei Stunden gurud.

Ein Ameritaner über Friedensprobteme. Nach einer Budapester Meidung der "D. L." meldet "A Sliag" aus Laufanne: Im Bertoni des internationalen schläsischen Kongresses sprach auch der amerikanische Universitätsprofessor Herron und kindigte an, das die Bereinigten Staaten eingressen würden, wenn der Krieg die jur Prassentemunde nicht beendet lein sollte. Sie wirden dann beiden kriegssprechen Patrisen verstehen geben, buß fie einseben mifften, bag burch Malfengewoll eine Entscheibung nicht berbeitutubren fet, weshalb fich bie Bereinigten Staaten mit ihren gangen verfugbaren militarifchen und wirtichaftlichen Rraften gegen ben wenden würden, der in einen ben Friedensverhandlungen porangebenben Waffenfrillfund nicht einwilligen würbe.

Der Raifer über die Schuld am friege.

Mm fter dum, 18. Anguit. Der Berner Rorremonbent ber "Doille Rems" hatie eine Unterredung mit einer hochgestellten neutralen Berfonlichteit, die Ende vorigen Iahres und ein zweites Mel im Laufe des letzten Monato in amilicher Eigenschaft Berlin bestuchte. Während des ersten Besaches wurde die Berfonlichtelt mit anderen Mitgliedern ber Deputation jum Tee beim Staifer und ber Raiferin geladen. Rach dem Tee zog lich die Kaiferin gurud und die Unterhaltung wurde allgemeiner. "Der Kaifer, erzählte der Reutrale, "redese mit uns abnichfelnd über das Wetter und über neue Bücher, deren Beröffentlichung bevorftand und über die Tüchtigfelt des deutschen Effentlichung devorftand und über die Tüchtigfelt des deutschen Effentlichung devorftand, die durch unfere ichnelle Reife von Munchen noch Berlin veraniafit wurde Er ichien bestrebt ju fein, die befiftnte Grage bes Krieges van ber Unterhaltung fern ju balten. Aber ber Finbrer unferer Deputotion gab eine Gelegenbeit biergu, indem er fein Erstaumen und feine Bewunderung ausdrudte über die Diegiptin und die Einigfeit des verstennen Tone fort: "Ich beneibe den Mann nicht, der die Berant-wornichteit diese Krieges auf dem Gewissen bat. Ich der nicht lener Mann und ich die gewiss, daß die Gelchichte mich non diesen Berbachte freispechen wird. In gewissen Sinne hat seder givill-sierte Mann Europas tell an der Berantworslichteit des Krieges und se höber seine Stellung ist, desta gewisser ist seine Berantwortlichteit. Ich gebe zu und behaupte, daß ich durchaus in gutem Glau-ben handelte und ichwer für den Frieden fritt, obgleich der Krieg unvermeidlich war. Warum redet Ihr Reutrolen flets über den deutschen Allitarionus und niemals über ruffisien Delpotismus, über Frankreichs Revancheiber und Anglandu Berrat? Ich glaube, die kommende Generation wird die Schuld gerechter veriellen."

Kaifer, Kangler und hindenburg über Oftpreugen.

Der ameritanische Oberrichter Rippert, ber im Muftroge ber ameritanifchen Oftprengenhilfe acht Bechen in Deutschland geweilt bat, ist vergangenen Mannt nach America gurungefehrt. Er wußte bei seiner Antunft dort eine Kulle inzeresanter Einbrude wieder jugeben, nachbem ihn eine Misson in Deutschand mit dem Kalser, dem Kangler und Hiebenburg prignumengeführt hatte. Aus seinen Schliberungen, die in ber amerikanlichen Beelle gebührende Benchrung fanden, feien einige Stellen berausgegriffen, bie einem Ungeren Interniem entnommen find, bas er ber "New Berfer Stnats-Zeitung" gewährte. Den Raifer hat Oberrichter Rippert bei porgüglichtier Gestundbeit angetroffen, was er besonders bervarbeben zu invisen glaubt, weil der Kulfer damals in der amerikanischen Ententepresse wieder einmat als frank und ganzlich zusammengebrochen geichildert wurden war. Oberrichter Aippert erzählt, daß er eines abends von halb 8 Uhr bis halb 12 Uhr beim Raifer im Stroffen hauptquariler mar. Der Kaller fagte, es fei ihm eine groffe Genigtung, au erjahren, baft Deutschland jenfeits bes Waffers fo viele Freunde habe, beren Gerechtigfeitsfinn fich trop affer Unfectiung in der Urberzeugung nicht beitren talfe, buf bas beutiche Bolt einen gerechten Rampf um eine gerechte Sache, einen Um aufgegwungenen Rampf tampfe, und beren Compathie fur Die Beimat fich in to bergerfriebenber und opferfrendiger Weile tundgebe, namentlich in ber Stilfabereitschaft für die am fameriten beimgesichte und vermistere Froning Oltpreitigen. Mit dem Kangler des deutschen Neiches ift herr Alppert mehrere Male zusummendeweien. Er lagt von ihm, man trage von sebem neuen Belante bei dem ersten. Staatsmann des Reiches den immer fronteren Eindruck mit sich fort, bag man einem Manne gegenübergeftanben bat von abfoluter

Chrenhaftigfeit, tiefem Ernft und unbeugfamer Aufrichtigfeit. Bet guglich bes Bieberaufbaues ber Proping Oftpreugen angerte bet Rangier, wie Derr Mippert bericktet, er hoffe, baß fich vielleicht 30 tel und Wege ilnben tallen murben, haß ber Stoat gu jedem von bi nmeritanifden Ditpreugenbille errichteten Saufe ein Stud gan beffieuere, o bog die Rriegerfandlich nicht nur bas zem Leben Rönge felbit facu und ernten fonnten, fondern auch noch einen Ueberjenus hatten, ber fie inftanb feger, ihr eigenes Bieb zu balten. Dann tom herr um Bethmann Hollweg auch auf bas Durchbalten au sprochen, mobel er logie: Alleln in Offpreuhen erweiten mir eine Ernte, wie mir fie felt 14 Jahren nicht gebaht haben. Gi iche urnie, ibie die fie feit 14 Johren nicht gebaht naben. Geschint mir gewissermaßen eine Jühung der Gerechtigteit, baß wir diese Ernie mit dille von russischen Gefangegen erzielen. Bei dem Beireier Olipprussens Jedhmarichall von hindenburg, hat dem Mippert ebensalis viel Intereste für die Bestreibungen des anerstaufchen dillswerfe gefunden. Besonders gestei dem Feldmarichall ver Gedorife, Swortungen für Arieggerwitmen, Ariegsveichäbigte und Kripprermeiten zu lindigen in deren die dem geschen gesteilt den Bestreibungen der Gedorife, Swortungen für Arieggerwitmen, Ariegsveichäbigte und Rriegermaijen gu ichaffen, in benen bie aus rufflicher Brieges obe-Ariegerwaten zu wahren, in denen die aus rufflicher Kriegs von Zivilgefangenschaft Inrücklebrenden ein vorläufiges dem finder tonnen, die sie wieder inv Geleis tonnen. "Mehr als mit glew Gold", sagte der Geldmarfatell, "würden sie der Proving Oftprogen nüben, wenn Sie es iertig brücken, daß die nach Lebenden der zehnlausend Frauen und Linder, die nach Aufgland verkalept wurden, von dart gurünflehren diren. Der nach Aufgland verkalept wurden, ein das bei seinem Sieluche in Malbingtwer sein Wöhlichten und interestieren. tim, um den Größbenten für diele Ungfünlichen zu intereffieres Ben Ofwerugen leibst wurte Oberrichter Rippert zu sagen: D Auffen haben bort gehauft, wie eine Indianerborde. Den erfahlt terrößen Eindruck inden auf meinen Fahrten mit dem Landon des Kreises Ragnit die verlassenen menschenterera Dörfer auf mit gemacht. Ihm gilt en, die Schaben gutzumachen Beifer, icontino george int Dipprenfen merben. Das ist unfer Bei. Beilen Schulen, ichbuere Gattesbaufer, nathäufer, beffere fanliare En eichtungen, aber vor allen Dingen besete Deimstatien für die Bei ger, Einzelhäuser für die Artegefranten. Arlegerwitwen im wolfen. Für unsere fünlige Arbeit im Dienit der Oftpreub-hilfe babe ich eine Fille von Material, Schriften, Berichte, Bifter Jufammen mit in logar Etims für bas Rine milgebracht. Gründer ber organifierten Dilfstätigteit, Freiherrn von Lubis haufen, habe ich einen Man jur Bermenbung ber Gelber ausgen beitet, ben ich ben Reitern unferer Offpreugenhilfe vorlegen wer-und der gang oder jum größten Tell zur Musführung gebracht wir ben wird. Alles in allem konn ich fagen, daß meine Reife ben m warteten Erfolg gebracht hat. — Eine weltere mortige Leugere Des Generalfelbmarfdjalls von Simbenburg über il Boste Beppeline haben mir bereits ermabnt.

Bolen. BBR. Wenn jest in ber Breffe barüber geflagt wird, bag ille Die jungft in Bien geiroffenen Bereinbarungen nichts befannt mit fo dorf vertraut werden, bag der Schleier jur rechten Zeit und berchten Orte geluftet werden wird. Wie immer verfchiedent Meinungen auch iber die zwechnäßigfte Cinrichtung der von In Weinungen auch über die amedmäßiglte Cinrichtung der von Austand eroberten Landesteile sein mogen, so wird darüber doch te zweisel besiehen können, das, wenn es sich bestätigt, das eine kinitive Reuordnung der staatlichen Berdaltnisse dieser polation Landestelle sept schon wöhrend des Krieges durchgeführt werde soll, man es mit einem Worgange von höchster Bodeutung zu beden wird. Eine siche endglitige seite Reugestattung der politigen Landesteile würde dem Wiederausdau Offpreußens währte des Krieges, in dem man mit Recht ein besonderes Zeichen der der vorragenden Krast des preußischen Staates erblicht, uhch nur eb durftig zur Seite stehen, sondern Staates erblicht, uhch nur eb durftig zur Seite stehen, sondern ihn auch noch inselen überrage als damit die undedängte Zwerschaft in den endglitigen Sieg unfellen zum vollsten und demilichten Ausdruch gelangt. Demit die solche Bassnahme wäre undentider, wenn sie nicht von ber sein lotche Rafnahme mare unbentbar, wenn sie nicht von ber tet fleberzeugung getragen würde, daß Rufland niemals wieder in Loge tommen wird, sene Landestelle auch nur vorübergebend Besitz zu nehmen. Daß unter diesem Gesichtspunfte eine endgulit floatliche Dronung ber früher ruffifchen Landestelle ben allergrot und erwünschien Eindruct sowohl bei unseren Freunden als ab bei unseren Gegnern, wie auch bei den Reutralen machen wird, bedarf der näberen Darlegung richt. Deshalb wird man, immer man über die Ordnung der Dinge im einzelnen benten mas bas Ergebnis ber Wiener Bereinbarungen boch zwelfellos boch

Tages: Hundschan.

283 na. Bern, 16. August. Bu ben beutsch-ichmeigerifchen De bandlungen ichreibt ber "Bund": In ber beutschen Breife ausgeführt, bag Deutschland par bem Arlege ber Schweig nur Sufficierung gegeben babe, dem Transport von Anden, Eifen t Stahl nach der Schweiz tein Hindernis in den Weg zu legen, in ober die Schweiz mit desen Erzeugnissen bedingungsiss und w allen Umständen zu versprigen. Das ist richtig, Aber wenn dass die Jusgerung gezogen wird, das Deutschland die Durchfuhr be-schwedischer Brodufte unch wie vor ungehindert nach der Schweizeitet, em bamit feine Berpflichtungen gu erfillen, fo bebarf Darftellung einer nicht unweientlichen Ergangung. Jedernik wird zugeben, daß die im Jeuhjahr 1914 getröffene Bereinbard die imfere Roblen- und Eifenberforgung ficherftellen follte, in et Linie nicht noch Standinavien, sondern und Beigien zielte. Das ohne weiteres Unr. Go ware verftanden und fo mußte co.

Um 18. Huguft vollendet Kaifer Jrang Jojef von Deftereiden König von Ungarn, bes 86. Lebensjahr. Im gangen Deutlog Reiche gedenkt man an diesem Tage bes ehrwürdigen gerem " welt jenfeits des biblifcen Alters fichend, mit feiner Decreamin und seinem Bolfe als treuer Berbünderer an der Geite Deutschland im Rampse gegen die in gistiger But von allen Geiten berdströmenden Geinde sieht. Gein Ehrentag bringt wieder die Kräftigung des unentwegten Siegeswillens der verbündelt

liand. Es tann über auch anbets gelautei haben, bafür möcht meinen Kopf nicht aum Piand segen, benn ich war so erichtrode daß es mir in den Ohren sauste und daß ich aur nicht recht wußte wie mir geichah. Erft nach einer gangen Weile wagte ich mich

Es ist gut! Rur noch eine Frage: Sie glaubten also wirtlich ganz fest, daß der Förster auf den Obersten schießen würde, als ei des Gewehr von der Schulter rift? Es war meine Nederzeugung, Herr Gerichtstat, denn der Förster ift ein belieger und inderen gene meiner Hede heraus und lief tpornstreichs nach Hause.

Forfter ift ein beftiger und jahzorniger Mann. Er hat vor viele

Inn, in diese Zwangslage fann am Ende jeder gemisendalt Forsibeamte einmal kommen. Das würde nicht viel für seine Gewaltiätigkeit beweisen. Uebrigens — sind Sie mit dem Tokke irgendwie verleinder? Haben Ele einen Grund, ihm etwas tleble zu wünschen? zu wünschen?

3ch? D, belleibe nicht, herr Gerichtsrat! Wie sollte ich ficht eiwas liebles wünschen wollen? Daß ber frörster auf mich elver haß hot, mag freilich wahr sein; aber das ist dach wahrhaftig nicht weine Schuldt

Bober fcreibt fich benn biefer Saft? finte ber Richter

forficen.
Der Hupe Berfeinnber gudte bie Lichfeln. Beiff ich's, herr Gerichisrat? Ich habe ihm mit Wiffen und Billen niemals etwas zu felde getan, und ich tann mir fellet anderen Erund benten, als daß nur unfer armer leiger Hert Riet besondere Gunft zugewandt hatte. Das war lenem ein Dan

(Forifehung folgt.)

Marburg, 16. Muguft. Rach einer neuerlichen Juwenbung auf feitens des Erfan Batallon Ertrages einer Felbgrinen Boche feitens des Erfan Batatapt der Budeburger Jager in hohe von 3700 Mart beträgt die Je jamijumme der eingesangenen Betröge gur Erbanung des palldenheims für beutäge Jager und Schulten jeht 210 000 Mert. Die Gefamitoften merben auf 350 000 Mart gefchant.

Eleiteben. Wegen Achrungsmittelfallebung wurde der Bafer, meister Beller in Cisteben, der beim Breibarfen dem Mehl 18 Fre-zent Gips und 10 Prozent Holgistermehl beimischte, zu 6 Monden Besänzug und 2 Jahren Ehrperluft neuerkalb. Befangnis und 2 Jahren Chrverluft verurteilt.

Wer lette feines Stammes.

Reiminol-Ergählung von C. Deerfoldt.

Rachbrud perhoten) (8 Fortiebung

Ueberfaffen Gie bie Beurteilung ber Bichtigteit fenes Geipradis gefälligst uns. Wir erwarten von Ihnen nichts anberes als einen wahrheitsgetreuen Bericht.

Run benn, — der Herr Obertt ichten also von vornherein recht ungehalten und in sehr übler Laune zu sein, denn er machte dem Förster gleich Borwürfe über verschiedene Unordnungen in der Boldwirtschaft, und da sie beide, der Oberst sowalt, wie der Förster, hisigig Manner sind, so gab ein Wort das andere und sie

gingen im hellen Jorn auseinander.
Rein, mein Lieber, mit diefer Darstellung können wir und nicht zufrieden gebent unterbrach der Richter den Sprecher. Sie haben dem Polizeitammisser vorhin viel genauere Ungaben ge-macht. Auch sagten Sie, es habe sich um Brivotangelegenheiten gehandelt, also mussen Sie, es habe sich um Brivotangelegenheiten gehandelt, also mussen Sie, was habe verstanden haben, wovon die beiden Gerren fich unterhielten.

Run ja, brachte Martin mit vortreffilch bargeftelltem Miberftreben beraus, es war von wegen bem jungen Baron Derbert und von wegen bes Farfters Liebeih!

Immiefern fonnte bie Ermabnung biefer beiben Berfonen bie Beranfoffung zu einem Wortmediel geben

Ach, Derr Berichtsrat, das ift eine heitle Cache, und ich weiß

wirflich nicht - Danftanbe, Ptann! Bir fragen Gie nicht

aus Rengierde, jondern weil es unfeces Amtes ift, und wir fonnen uns barum nicht mit halben Amworten und buntlen Andeutungen genügen laffen! Alfo ceben Sie friich heraus! Abas war es mit bem jungen Baron und mit der Toditer bes Forfters?

Martin grinfte einfältig-verlegen. Run, was foll es gewofen fein, vierr Gerichtsraf? Sie haben ein Liebesverhältnis miteinander gehabt. Und als nun der Oberfi dem Forfier beshald Borhaltungen inachte, da mag bem wohl bi Galle übergegangen fein imb er fagte, es wore eine Schmach und eine Schande, wie der junge Baron feinem Mabel nachstellte, und der Herr Oberft follte lieber auf die Streiche feines Sohnes achten, als auf jedes fleine Berfeben feiner Untergebenent

Run baren Sie, bas flingt boch aber etwas unwahricheinlicht Bu einer folden Unebrerbietigtelt wird lich ein Forfter feinem

Gutsberm gegenüber ichmerlich hinreifen loffen! Wenn Gie mir nient glauben wollen, herr Gerichtsrat, bann ift es mir befto angenehmer. Go mirb ber Berr Forfter feine Gelegenheit haben, feine Wut an mit auswinfien. Aber dunn bitte

ich auch, mir bie gange Ergublung ju ichenken. Rein, fprechen Gie nur weiter! Welche Antwort gab ber Oberft bem forfter? Er murde indisteufelswild und fchrie, bas Mabel merbe mobl

banach erzogen fein, bag bie jungen Serren ihm nachliefen, und ber Forfter folle ibn ein für allemal mit folden alberten Geichlichten in Rube laffen. Im fibrigen waren fie ja nicht miteinonder permachien und es ftfinde jedem frei, bas Bitt gut verlaffen, mann es ihm bellebte.

Er brobte ibm alfo mit Entloffung? Und ber Forfter nabm die Entlaffung an?

Roch mehr als bas! Er fagte, es fei langit feine Ablicht ge-Noch mehr als den! Er faste, es sei langit jeine Adisot gewesen, wegen des unzureichenden Gebalts und des schiechten Försterhauses den Dienst zu guittieren, deute aber stände sein Ein-lehluß ununswäsigt eht. Er glinge auf jeden Just, und wenn er auch die Schweine hüten müßte, so ware ihm das immer noch viel lieber, als einer solchen Herschaft zu dienen!

Und derauf gingen sie anseinander?

Jo, der Oberst trieb sein Bierd an und rief dem Förster im

Ja, der Oberst trieb sein Pserd an und rief dem Förster im Davonreiten noch etwas zu, das ich nicht verstehen konnte. Über es untste wohl etwas lehr Hartes gewelen sein, denn der Förster riff sein Gewehr von der Schulter und einen Augendlich dochte ich wirtsich, er wurde es gegen unteren gnädigen Hern Boron in Anschlag dringen. Mit suhr der Schreden so gewählig in die Glieder, das ich wohl, odne es selbst zu wisten, einen Reinen Schrei ausstieß, und da zucht der Herr statzster pusammen, schaute wisd under und siehe Buchse sinken. Wenn er nich endocht hülte, so wurde es mir gewiß hundsibel ergangen. Darum verkröch ich nich sacht noch tieser unter die Hede und entging damit wirklich seinen Bliden. Er mochte wohl meinen, daß er sich gesäuligt dasse und schaute num wieder nach dem Obersten aus. Der seher war unter ichaute nun wieder nach dem Obersten aus. Der aber war mier-bessen schon an der Wegtrümmung verlchwunden, und da warf der Förster sein Gewehr wieder über die Schuster, schüttelte drohend die Faust nach dem Schlosse und nurmelte etwas vor sich hin, von dem ich nur das Wörtlein "sterben" oder so etwas ähnliches ver-

Thron, io fi Jongo, con and sum Du 100 B lung" foreil 95 85. Lebr Befem Tage ouf dem The Die Berebenr bunden, ma ter Spand di Meneri. Mi trhabenen U Mr ju froge Singe Julius Singern und Sie is voll migegen. 2

Rittelmächte

richterfiatter May Den f etufibent be samulang n Johnson ij Briff bemegt bonten find betrohen Sie Sanne Diefer und teheim in bid in be beicher auch tracht. bie ichwerer der bie Weine aber bie W

der bergont

m einem ge

nigt gans e Deutic Sinson, "leh le "Son l militär! en ismale Mrieges Connentadu n Columb Die erite e pranife Albradit. Destiditon

> Benominien rrelivi Too 46 auters en oon dimming" dingtent un legen?"

monn. Der

mulos ab

oren wir

tagang co malen, bo ste fonne

belandy. S)abi Dati aber fie Then. btrighten

Rach Bodificia tinigen 7 Die ichr uchme C . Di ergenwa niberen Oblesiani lammen roten in Sale ma Sale a bab viel bab viel len bar len bar len bar

Ba noch ber

big wibli beblifer Altielmöchte. Heil und Segen bem Batriardien auf Nabsburgs . Thron, jo flingt's burch die Herzen vom Officestrand bis jum Dinge Clongo, von Handerns granatengermühlten Felbern bie gur Dina

mo jum Onjefte.

286. Berlin, 17. Mugust. Die "Norddentiche Allgemeine Zei-lung" schreibt: Kaiser und Konig Franz Josef vollender morgen das 86. Lebensjahr. Mandten sich icon in Zeiten des Friedens an diesem Tage die Gedansen der Bölter Desterreich-Ungarns und des densichen Beltes der ehrwürdigen Bersönlichteit des Herrichers auf dem Thrune der Habsdurger mit besonderer Märme zu, io dat die Derehrung sier das Haupt der Habsdurgischen Monarchie wäh-nen des Frieges noch eine weitere Bertiefung und Festigung erockentung für das Haupt der Habburgingen Abnatie erschen. In unverbrücklicher Bundestreue mit unferem Kaifer derwährten. In unverbrücklicher Bundestreue mit unferem Kaifer derwährten, war Franz Josée inmitten gewälliger Ereignisse der matematerte Führer feiner Kölfer, der das Staatsschiff mit sicher kand der der Geränisch der haben der haben der gewälliger Bolt zu dem kleien. Mit Bemunderung liebt auch das deutsche Bolt zu dem kleien. Mit Bemunderung liebt auch das deutsche Bolt zu dem kleien. Mit Bemunderung liebt auch das deutsche Wennarchen enwor, der die Jahr Ladre umste leichen alleigen stehen gestellte Staatswesens wurch. Gestügt auf ein unerschie Jahrnit seines Staatswesens wurch. Gestügt auf ein unerschie Bertrauen zu der guten Sache, sur die Desterreichschaften und seine Bertrauen zu der guten Sache, sur die Abertsche Bertrauen zu der guten Gache, sur die Desterreich Lingarn und seine Benfer der Geschliche Unierreich-Ungarns und dem underschlien Lenfer der Geschliche Deiterreich-Ungarns und dem und and ehrerbietige Huldgungen der und vereint sie unt den Staten der Geschliche Derterreich-Ungarns und dem und ben und ehrerbietige Huldgungen der und vereint sie mit den Staten der Geschliche Boriedung auch weiterdin über seinen Haupt vollten und und gegen Derterver und graben Zeit ind bes Arleges noch eine weitere Bertiefung und Geftigung er Wille Borfebung auch weiterbin über seinem Haupt walten und im vergennen moge, die Früchte einer schweren und großen Zeit in einem gelicherten Frieden aufgeben gu feben.

Die "Deutschland" auf ihrer Jahrt.

Bertin, 17. August. Herr Arpad Bastor, ber Sonderbe-tighterstatter des Budapester A. Est' fielt dem Berliner Löge-tigt den jolgenden Bericht zur Versugung: Zimmer im 2. Stock den folgenden Bericht zur Versugung: Zimmer im 2. Stock der Stock Ablon. Darin arbeitet ein Monn: Allred Lohmann. Erstellten der Deutschen Ogean-Reederet. Er fam zu einer Ler-ktmanne noch Berlin und isbrit morgen früh noch Arenen. Herr Stonann in die Lestischilde Moldine der neuen Anterleedvote. Schnann ist die sestianbilde Maschine der neuen Antersceboote.

Gebeingt er und reglert die "Deutschland" und die "Bremen"
fr ill der Willer der Geheinmisse aller Geheinmisse. Seine Anterschaft in Ge-Corben sind answeichend, vorsichtig. Er fampit fürmlich in Gekullen mit innichtbaren Feinden, die im Dzean seine euren Schiste Groben. Die "Deutsaland" und die "Bremen" sind auf boder Groben. Die "Deutsaland" und die "Bremen" sind auf boder Die Dunnerwährend lingelt es am Telephon des Hotelsimmers. Diese und jener möchte herrn Lodmann sprechen, obwohl er nur Sollin in Bartin wellt. Tron leiner niesseitigen Tärigfeit hat er thein in Berlin wellt. Trop feiner vielfeitigen Tarintelt hat er bich in Berlin wellt. Erog feiner beifeligen herr Bauf im ber liebenswürdigften Weife empfangen. herr Bauf illington Hermann, einer ber Directoren ber Deutichen Bant, pilore auch bem Auflichtsrat ber Deutschen Dzean-Reeberei angeter, mar ebenfalls anmefend. batte im Mai eine Brobefahrt mit ber "Deutschland" mit-

be Ich fragte Kapitan König", erzählte Herr Hermann, "was ist Schwerzere Gache, die Mussahrt aber die Rückteber?"

Seine der beiden ist jo gesährtich, antwortete Kapitan König, "Beite der beiden ist jo gesährlich, antwortete Kapitan König, abet die Aussahrt wird wohl die schwierigere sein. Bit kennen die Malgignen nech nicht zur Genüge, auch die Mannlchaft ist noch die Nauf eingearbeitet, wenn es auch ausgewählte Seeleute sind. der Aussahrt werd endernt werden, bei der Aussahrt wie der Aussahrt wie der dei ber Aussahrt muß noch gelernt werben, bei ber Rudtehr miffen

Doch bei der Musfahrt miffen die Englander noch nichts van ber Doch bei der Aussahrt migen die Englander . Deutschland", bei der Rickfebr lauern sie auf fie. Rapiton Lange Bertrauen Gie mit, herr Direktor, antwortete Rapiton lang wich führe das Schiff hinaus und bringe es mohlbehalten

Bon ber Kriegsmarine haben Gie niemand unter ber Belegating?" fragte ich

280 benten Gie hin?" antwortete er, ameine Beute find fümtle militärfret

-Bas denfen die Herren, wird das Umerfeeboot auch im Frie-

Tomenladung führt das Boot mit fich. Die Erbauung war nur in Columbuset, nur gemacht mußte es werden, logte Lobmann. Die erste Bedingung war unser fellenseites Bertrauen, welches Die und Bedingung war unser fellenseites Bertrauen, welches die ind alle meine Witarbeiter befeelt, daß es gelingen wird, präuse Kussührung war die zweite Bedingung. Die Riefer Stiff Germania hat in furzen sechs Monaten das Meisterwert silbracht. Kopitan König hat aus Battimpre gemeldet, daß die Lentidjand dar in bestem Luftande angelgngt und auch zurück-Dentidland bort in bestem Zustande angelangt und auch gurild-deren wird, Rumpf und Maschinen find tabellos. Die britte Be-impung wor, daß alles geheim gebalten wird. Diejenigen, die es alten, baben mit teinem Wort barüber eiwas verlaufen laffen. lonen, baben mit feinem Wort berüber etwas verlaufen lassen, bei lönnen sich doch porstellen, mit welcher Borsicht die Schitsspeiere zu besorgen waren, mit welcher Borsicht die Ladung vorstenderen werden masten, mit velcher Borsicht die Ladung vorstenderen werden muste, wie gebeim die Nietunit in Amerika vorstellen war, die jur die Deutschiand bestannte Lodung Gummi underes beichaft wurden. Mit größter Gelchicklicheit gelang in mideres beichaften wurden. Wie vergeten, die viele Billionen in Isobitoise zu beichaften. Wo diese Waren, die viele Billionen war hab, eingelagert find, fannen wir natürlich nicht verraten. Sie fannen ihr porstellen, wie piele Mühen und Gorgen nötig waren. hen fich porfiellen, wie viele Mühen und Sorgen nötig waren, bos Schiff jum Schufe im Amfrele von 100 Metern mit Milaben und Draftfinderuffen und vier Schiepperichiffen im Dien von Baltimore zu umgeben. Besonders bas Schiepperinftit Linming" und sein Kapitan Hintich baben sich sebr bewährt. überer und Mitarbeiter haben mit größter Sorgiutt und Gemiffenaftigteit gearbeitet.

"Wie hat sich die amerikanische Regierung benommen?"
"Durchaus korrekt neutral."
"Ber war bei der Absahrt der "Deutschland" am 23. Juni zu-

Der Geschäftsführer Stopenfeldt und ich," autwortete Lob-tant. Es bleibt ein unvergehlicher Augenblick, wie das Boot laufor abfuhr."

befanbon Ste Rachrichten, als bas Schiff auf haber See fich

-Baben Gie Rodirichten bon ber Rudfahrt ber "Deutschland"?"

Darauf antworte ich auch nicht.

Deutschland"?"

Derfügland"?"

Darauf tönnen wir nicht antworten, sagle Herr Lohmann.

Ibee sie tommt an, von einer Zest wollen wir nicht sprachen, es form Nebelmetter sein. Wiestelcht mußt sie auch unter Wasser sich bestohn Aber es ist doch verständlich, daß wir der Entente die globen kiber es ist doch verständlich, daß wir der Entente die globen nicht melben werden. Wir haben es Kupitan König interlahen, in welchem Haben er ansegen wiss.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

ting Beile, efibare Trumben, Sorie "Gutebei", befinden fich feit. Die Tagen an einem Beinfpalier des Weingutes Balch bahler. beter baben eine gang ange-

Die Preistroibereien im Obschandel sind am hiesigen Piehe Die Preistroibereien im Obschandel sind am hiesigen Piehe Deremärtig über alle Weasen start. Ein Händler macht dem Obschaltern wieder obwendig, um nur recht große Mengen zwindenzubringen. Es sam dieserbald schon wiederhalt zu recht ertalten Auseinandersetzungen, sodaß die Polizei einschreiten muste. Die man hört, soll sich die Preisprüfungsitelle Franklur seigt der Seich wirden, Das Schlintusse bei der Geschichte ist sedach, das die unnahmen. Das Schlintusse bei der Geschichte ist sedach, den dieses Obst schon halbert won diese ausgesübert wird, so das, den diese Soll schon sieh die Klintobszucher ihren notwendigten Bein dürfte, wooden sich die Alchtobszucher ihren notwendigten Being für Katwerg, Trankroodis isse, ihr den Winter beden könnten.

28. (Amitich.) Die vielfach veriretene Auffaffung, bag bie Ned vorbandenen Beftande an Brotgetreide fo reichlich feien, bag bie Ablielerungen aus ber neuen Ernte einer Beithleunigung nicht Beellerfen, ift durchaus irrtimlich. Die Reichsgetreibestelle bebarf 1

bringend einer fofortigen Ablieferung von Roggen und Beigen ber neuen Crnte.

Herrn Julius Städer, Wiesbabener Strufe 33, 2, welcher auch wie alle übrigen bieligen Bertrauensmanner ber Reichsversicherungsanftalt - alle die Ungestelltenverficherung betreffende Aus-

fünfte erfeilt. 338. (Amilich.) Die vom Bundesrat am 17. August 1916 beichlosene Menderung bes § 10, Abl. 3 ber Befanntmachung über bie Steischverforgung vom 27. März 1916 gibt bem Neichelangler die Möglichteit, die bisber ben Gemeinden bezw. ben Landesgentralbeborben fiberfaffene Regelung ber Bleifchverforgung felbft porgunehmen. Die Berordnung bietet eine rechtlide Grundlage für die vom Kriegsernährungsamt vorbereitete, binnen furgem bevorsiehende einheitliche Regelung der Fleischversorgung und des Gleifchverbrauches im gangen Reiche.

— Das Fasiobit versauft unter ben Baumen. Diese betrübende Taljache fann jeder bei einer Wanderung burch unsere geschnetsten Obsidaumselder am Rain und Rhein wie namentlich auch in den Tolern des Tannus und Odenwaldes jestitellen. Demobl bie Arpfel in biefem Jahre infolge ber reichen Babenfridbilgfeit, von ber namentlich Die fieber gebenben Baum murgeln nich lange gebren fonnen, im allgemeinen weniger ftart abfallen wie in trodenen Gammern, fo haben fich in ben legten Bochen bach überall unter ben Baumen fo erhebliche Mengen Gullobst angehauft, baß ber baburch entstehende Berluft insolge berrifs perfaulter Aepfel bei unserer allgemeinen Knappheit an Konserveund Gefecobit recht erheblich im Bewicht fallen muß. Auf Die verwunderte Frage, warum man das in den Städten doch is febr begehrte Fallabir nicht reitlos auflese und auf den Markt bringe, er-bals man gewöhnlich die Antwort, es sehle den Besigern an Zeit ind an Arbeitskräften zum öfteren Einlammeln der abgefallenen Früchte. Diese Entschuldigung mag wohl für die Erntzeit die zu einem gemissen Grobe berechngt ersbeinen, obwohl auch da sich in seder Gemeinde dei einiger Organisation uteles verbessern tietze, gumal es überall arme Leute genug gibt, die gegen ein angemeisene Enigeit fich gern ber unterlaffenen Cammelarbeit untergieben wurben. Jest aber, wo bie Erntearbeiten fich bem Unde nabern, buriten foliche riefigen Obitmengen nicht mehr meiter burch Berfaufen unter ben Baumen ber Bollvernahrung entgogen merben, wie bies bis jest feiber icon geldjeben ift.

Dangel an Tün im ar fit üden. Eine Korrespon-benz, bie zu amtlichen Stellen Beziehungen bat, ichreibt: Im Jah-lungsverkehr macht lich neuerdings ein außerordentlicher Mangei an Finituarsicheinen fühlbar, der besonders non der Industria florend empfunden wird, weil das Filmimartstud zu Kohnzahlungen ltorend empfunden wird, weit das öfunimarfitud zu Lohnzablungen sehr gefucht ist. Um diesem Bedarf zu gemägen, sind die zum Kriegsausdruch große Mengen von Funimarfitüden ausgeptügt worden, und auch wahrend des Krieges ist die Progung nicht gang eingestellt, odwohl die vorhandenen Silbervorrate in erster Linie für Mark und 3, Marthilde Berwendung sinden muhien. Co fünd insgesamt wohl für 250 Millionen Mart Jünjmartstude in Umlauf gebracht, und tropbem find fie ichon nahem ganglich aus bem Bertehr verschwunden, wie die geringen Bestande der Reicht banftaffen zeigen. Für diese Eribeinung gibt es nur die eine Erfärung, dah die größten Eilbermungen von idrichten Menichen, beren nationales Empfinden auch die lange Artegsdauer mit underen Bertehen Gefolgen, nach werden bei lange Artegsdauer mit und leren großen Erfolgen noch immer nicht ermedt bat, gurudgebat-

ten werden.

Speisserabreich ung in Speisewirtichaf.
ten. Ueber die Auslegung der Befanntmachung betreffend Bereinfachung der Befosigung vom 31. Mai sind involendere in Gestwirtskreisen Iweisel ausgetaucht. I Absah 2 der Bekanntmachung beftimmt, das leite Speiseiglen dechtens tolgende Wänge enthalten dürfen: eine Suppe, ein stichgericht oder Junischlich mit Beilage, eine Süffpeise oder Küse, oder Dunstobli aus Fleisch mit Beilage, eine Süffpeise oder Küse, oder Dunstobli oder Frückte. Die Frage ist nun, od außer dieser sessen Speiselbeite oder Frieder. Die Frage ist nun, od außer dieser sessen Speisenntweiden der Gericht (außer Fleisch), insbesondere noch das eine oder andere Gericht (außer Fleisch), insbesondere sohlt, gegeben werden dürse. Wortlaut und Sinn der Befanntwahrung speichen nicht dagegen, daß den Gösten, abgesehn von Fleischpeisen, noch andere Speisen, insbesondere Obst, auf Bestellung verabreicht werden bürse. ftellung verabreicht merben burfe.

"Einmach guder. Ale Einmochauder find vom Kriegsernöhrungsant für die Monate Augeleit und September michermonatild je 10 000 b.; beloeders zugeleitt worden. Diese Gefantmerigen werden auf die Bundesstaaten nach einem Maistab
verleit, der in gleicher Beise die Jahl der Hausbalte wie die Jahl ber Obitbunne berfleffinftigt; für einige Bundesftagten, Die hiernach im Berbiltnie zur Bewölterungszahl und zum Bedarf und im Ber-höllnis zu den übrigen Staaten offenbar benachteiligt würden, ift das ihnen günstigene Berhöltnis ihrer Einwohner zu Erunde gefent worden. Die Berfelbung innerhalb der Bundesstaaten obliegt den bundesftaotlichen Behärden. Hierfur einen allgemeinen Schliffet aufmitellen, bat lich als unmögisch erwiefen, ba zu viele Sonderverhältnihe berfichigt werben muffen. Im allgemeinen wird die Berfeilung umfo mehr bie einzelnen Berhaltniffe berudfichtigen tonnen, je mehr lie nom weiteren in den engeren Kreis gerucht, wird. Bei allet Berücklichtigung ber besonderen Bedarfuffle, i. B. der Gartenbesster, wurd es aber auch da nicht ohne Habert abgeden tonnen. Es werd beachtet werden müssen, daß der Bedarf an Brotaufftrich überall mehr ober weniger gleich ist, und daß gerube im Kriege das Einmachen von Obst viellach auch in solden Saushaltungen beimisch wurde, die es vor dem Kriege weniger pflegten. Das muß billigerweise auch von den Hausfrauen beachtet werden, die nun viel weniger befommen, als fie in langen Friedensjahren. die nun viel weniger bekommen, als sie in langen Friedensjahren gewohnt waren; mit Seitenbliden auf andere Rachbarn desselben ober des nächsten Kreifes, die, wie man ineint, weniger brauchten und doch dus Gleichs ober sogar etwas mehr bekommen, ist nichts und doch dus Gleichs ober sogar etwas mehr bekommen, ist nichts und doch des Gleichs ober sogar etwas mehr bekommen, ist nichts abbilient. Es gilt, sich mit dem Wenigen einzurichten und damit abzirinden, daß so viel Zuder als zur Obsiverarbeitung nach alter Weste norig ware, seider nicht vorhanden ist. Untere Kübenernie 1915 war an sich, da der Andau um is gegenüber den Berjahren aufungsgangen ware, nicht reichlich; ihr stand ein außerarbeitung westenten vor Marmeladen, knuithonige, Schafesaden, westender Bedarf der Marmeladen, knuithonige, Schafesaden, wind Sississeiten-Industrie gegenüber; als der Berbrauch im April 1916 beschricht murde, waren die Bestände bereits starf zusammen, geschmolzen und wir musten und eine Berbrauchsmenne ein gesteinerter Bedarf der Marmeladen, Anhaban, und Esseigleiten-Industrie gegenüber, als der Berdrauch im April und Süssissende murde, waren die Bestande bereits sarf zusammen. Ind brickendt murde, waren die Bestande bereits sarf zusammen. Ind bricken, die zwar nicht aller taut unter dem dienklichtenische Merchischen der der doch erheblich unter dem Gommerbedars sanischenszeichlich. Aber was hernach verteilt werden fann, der Friedenszeichliche Mehrer Mengen ist unmöglich gemacht, ist verteilt, Jarüstbatung größerer Mengen ist unmöglich gemacht, ist verteilt, Jarüstbatung größerer Mengen ist unmöglich gemacht, ist verteilt, Jarüstbatung größerer Mengen ist unmöglich gemacht, gemäß in den nöchsen Wochert reston in den Berbrund sommen, gemäß in den nöchsen Wochert reston in den Berbrund sommen, dem ist in den den Areisen werden ist der Necht und der keine mieder Jaker and der henen Ernte zugeführt werden bei der der im der kann. Ab dehin nicht der der Gestig zu Saft und Berenstrücke nicht iach un eigenen Garten germeten Obst. und Berenstrücke nicht iach un eigenen Garten germeten Obst. und Berenstrücken nicht des noch siehen der Beise der ein ist übertrieden, wernt der verzeiteitet werden sonnen erne Santen kannen werden iber des gande Eand verdreiteten Amerikangen, sonnen friegsausschuß für Boltzernährung derausgegedenen Ansein der Gemacht werden sonne Justen Willem Delterne Leigen, wie Obst tungen zur Erdaltung der diesjährigen Obstenen Ersteilen und die Midden gangen zur Erdaltung der diesjährigen Obstenen Versenucht daben, web verdrauchen durfen, els wir im Frieden perdrauch daben, wehr der derheiten Urstag, der mehr der der derheiten Urstag der geschten Ansein der Verdrauchen durfen, els wir im Frieden perdrauch baben, wehr der derheiten Wischen der den Bertrassen in der den Banterspiellen in den Banter verschalt der den Gemacht werden feinen Urstag der der der der der der der der Verdraucht der den Verdrassen gemäßten Frührte der den Gemacht werden der verdrassen gemäßten gemäßten der der der der der der der d

bevölferung berricht. Aber, wie bie Berhaltniffe jest liegen, tonnt ber Bivilbevöllering in ben nüchten Wochen eine noch fiartere Einfarfanfung in bem Berbrauch von Schweinelleisch nicht erspart Einschräntung in dem Berbrauch von Schweineileisch nicht erspart werden. An und für sich pflegen zur Erniezeit auch im Frieden die Biedaustriebe lüblbar nachzulassen, wenn die Landbevöllerung von Sonnenausgang die Sonnenuntergang mit der Bergung der Ernte beschäftigt ist, iehlt die Zeit, die Arbeitströfte und die Gespanne, um auch noch das Bieh an die Sammeltellen zu beingen. Dies gilt in diesem Jahr doppelt und dreisach, wo die Erntearbeiten durch die vordergegangene süble, nosse Wilterung siart verzögert sind und lich sept auf noch fürzere Zeit zusammendrangen, wo esaller Oeten an Händen und vielfach auch an ersahrener Leitung sieht. Rie zuvor ist die Landwirtschaft vor eine so schwere Ausgabe gestellt worden und nie zuvor bet unter Wohl und Webe so dovon gestellt worden und nie zwor hat unser Wohl und Webe so davon abgebangen, daß diese Arbeit glatt bewältigt mird. Wenn dabei die Aufbringung des Schlachtvieds für die Jivilbevälterung leidet, so wird das verstanden werden. Zu diesen Schwierigleiten teilt noch ein außerordentlicher Mangel an ichlachtreisen Schweinen. Bei Ersaß des Kartofielversätterungsverbots bestand tein Zweisel darüber, daß das Berbat sehr kühlhare Kolgen für die Schweine. barüber, bag bas Berbot febr fühlbare Golgen für bie Schweine-maft haben miffte. Der zu befürchtende Ratifand in ber Karioficiverforgung ließ teine Babl. Wenn nun die vorausgesebenen Foigen eintreten, so mussen die bingenommen werden. Im höchsten Grabe muntrichaftlich ware es, die noch mageren Schweine aus den Ställen zu reißen. Einen lchlechteren Dienst könnte man der Benolterung nicht feiften. Die jest abgeschlachteten unreifen Schweine wurden im Berbit und Minter, mo fie bant bem gumachfenden reichlicheren Gutter gemäftet an den Martt gebracht werden fonnten, fehlen und bamit für die Gettverlorgung aussallen. Man würde ein Loch stopfen, um ein größeres zu reihen. Alle Areise der Jivildevölkerung werden bober die hossenlich nicht mehr zu lange währende große Knappheit an Schweinestelich in dem Bewuftstein zu trogen haben, daß sie die vorübergehende Folge ber augenblicklichen Berhultmise und einer Mahnahme ist, burch bie in ber Bergangenheit ein brobender weit schwererer Rottand glud-lich überwunden wurde. Was an schlachtreisen Schweinen noch aufzubringen ift, gebort aber gang felbftverftanblich in erfter Binie bem Seere.

Baltbarteit von Rartoffeln. Großen Mengen Frühtartoffeln taffen fich nur ichlecht gufammen lagern und find bann nur gu leicht bem Berberben ausgesett, bogegen tonnen fich bie fleineren Daushaltungen ihren Karmffelbebarf bis zum Einfenen ber Sputfartoffelernte ohne besondere Gefahr hintegen. Frilbekartoffeln, die in trodenen, luftigen Kellern ober auf ebenfolchen Boben in bunnen Schichten gelogert und öfter, vielleicht zweimef in ber Boche, auf angefaulte ober frante Anollen gepruft werden, balten fich ohne erbebliche Berlufte monatelang. tein Stittel gegen den des die erveniede Gerinfte monatetang. Ein Mittel gegen des Fauten ist auch das Einfäuern. Zu diesem Zweet werden die Kariolieln zunächst verlesen und alle ideen angesauten Knollen entsernt. Siehen gemanerte Gruben zur Wersigung, so find diese zu benutzen, im Norsalle millen auf geeignetem Boden, d. h. von allen Dingen grundwasseriet, 80 bis 100 Jentimeter tiese und etma 70 dies 80 Mittelierten der diese und eine 200 Gentlimeter tiese und etma 70 dies 80 Mittelierten der diese und eine 200 Gentlimeter tiese und etma 70 dies 80 Mittelierten der diese und eine 200 Gentlimeter tiese und etma 70 diese 80 Mittelierten der diese und etma 70 diese 80 Mittelierten der diese bis 80 Bentimeter breite Gruben angelegt werden. Die Wande biefer Gruben werben mit einer bunnen Gtrobichicht ausgelegt und bie Kartoffeln gerffeinert hineingebracht. Die Zerffeinerung fann burch S-Effen, Scheibenschneibemaschinen, im Notfalle auch burch Düngemühlen gescheben, Wo es irgend möglich ist, sollen jur Ein-fauerung die Mildelaurereinfulturen des Inflituts für Garungsge-werbe, Berlin R. See Struhe, verwendet werden. Die eingebroch-ten Kartoffeln müßen in den Gruben möglichtt fest eingestampt und bann mit Strob und Erde bebedt, von febem Luftguteiff abge-

" Der Arieg und die Ernahrung ber Jugend. Die gegen ben Friedensstand notwendig gewordene Einichrantung unserer Ernährung hat die Besurchtung wochgerusen, daß beson-ders unsere Jugend unter der septigen Rost in ihrer Gesundheit und ihrem Ernahrungszustande beeintrachtigt werben tonnte. Die Fleischportionen find Inapper geworden und ebenfo die Brot-ration, die besonders bei den Kindern der arbeitenden Beoölfe-rung von jeher eine große Rolle spielte. Aerziliche Untersuchungen an verschiedenen Orten des Reiches haben indessen den Beweis geliefert, bag unfere Rriegonahrung nur eine Berichtebung ber gur Erhaltung und jum weiteren Aufbau bes Kurpers notwendigen Groffe, nicht eine regelmäßige Minderung berfelben berbeigeführt bat. Die geringere Quantitit einzelner Ernfihrungsprobufte bat die bestere Ausmuhung dieser und anderer Stoffe augenschieftlich weitgemacht. Den Beweis hierfür liefern - wir berichten und der Arbeiterzeitung Dortmund vom 5. August, deren Angaben sich auf die Berliner filmliche Wochenschrift stupen — Unterluchungen des Stadtschularutes Dr. Thieme in Chemnin, dessen Schuffpalge-rungen dadurch veranderen Wert erhalten, daß sie sich auf die Ergebniffe früherer Unterluchungen an gleichaltrigen Rinbern ftuben fonnen. Unterfucht muchen in beiben Gallen über taufend 14jahr. Rnuben, die Ditern 1918 begm, 1914 die Schule verliegen. Das Berhaltnis der gefunden zu ben franten Rinbern war in beiben Berhaltins der gefunden zu den kunken Kindern war in beiden Beschätzungställen ungeführt dasselbe. Bei den gefunden Schiefern zeigte lich 1916 durchichninlich eine beachtenswerte Zumahme in Größe und Glewicht. Dr. Thieme ermittette 1914 eine Durchichnitzgröße von 143 Zentimeter, in diesem Jahre eine solche von 145,4 Zentimeter, mahrend das Gewicht in Kilogramm von 34,5 auf 30,8 gestiegen war. Benn hierbei auch eine zufällige Berichiedensbeit in der körperlichen Beranlagung der beiden untersuch die eine kilogrammen von 34,5 auf 30,8 gestiegen war, die eine zufällige Berichiedensbeit in der körperlichen Beranlagung der beiden untersuch bei der beiden untersuch die eine di ichiedenheit in der förperlichen Beranlagung der beiden unterluchten Jahrestlassen mithprechen sollte, so erscheit uns diese durch die Tatsache ausgewogen zu werben, daß der Brozentsun der blutammen Kinder 1916 geringer war, als 1914, er sant von 33,2 auf 32,4 Prozent. Redulliche Beobachtungen, mie der Chemasher Stadischularzt nuchte der nürstembergische Bezirfsarzt Engelhorn, dessen Universuchungen sich auf 2582 Schuttuber im Alter von 6, 10 und 13 Jahren erstrecken, und der dobit sessellie, daß mit menigen Ausnahmen der Ernährungszustand der Schiller dem der Friedenszeit mindeltens gleichsam. Ein Mannbeimer Arzt berichtet über gleiche Beobachtungen. In einer weltbeutschen Zeitung berichtete vor furzem ein Bonner Arzt über annlich günstige Erschrungen. Auf ein Charlottenburger Arzt über annlich günstige Erschrungen. Kur ein Charlottenburger Arzt über annlich günstige Erschrungen. Kur ein Charlottenburger Arzt iber der der den ihm unterlüchten Lindern Größenabnahmen von 1 Jenismeiter und eine Bewichtsverringerung von 1 Kilogeanum selngeltelt. Her ihricht neben dem Jusal möglicherweise, wenugkens seweit dos Gewicht der Kinder in Frage fommt, der Einfluß Ausdehlung und durch die fürstere Ausnuhung der Kinder bei dem Gement des Liebenstelle dem Erwerb für den Unierbalt der einzelnen Familien größere Unfordernen Relle Jahrestalt, der einzelnen Familien größere Unfordernen Relle Jahrestalt der einzelnen Familien größere Unfordernen Relle Jahrestalt, der einzelnen Familien größere Unfordernen Relle Jahrestalte der einzelnen Familien größere Unfordernen Relle Jahrestalte der einzelnen Familien größere Unfordernen Relle Jahrestalte der einzelnen Familien größe benntung und durch die fürfere Ausnuhung der Kinder bei dem Grmerd für den Unterbolt der einzelnen Jamilien größere Ansorderungen stellt. Jedenfalls deweifen die mitgeteilten Unterfuchungsvergebnille, das der Ernährungszustand unterer Kinder im Kriege allgemein nach nicht geitten dat, sodaß wir in Erwartung der guten Ernie auch einem dritten Kriegsjahr in dieser Beziehung mit Judersicht begegnen können.

— Wie stellen lich die Obstaussichten im tom-menden Herbst? Die Spatobisseren, wie Keptel, Bienen und Zweischen, die in einigen Wochen schon der Reise entgegengeben, bieten je nach Gegend und Lage recht verschiedene Ernteaussich-ten. Hinschlich der Bitnen ist allenbalben eine recht geringe Ernte zu erwarten. Ohre sehr reichen, vielversprechenden Bejähe konnten während einer mehrwöchigen Regenperiode mit empfindlicher Kälte nicht zum Truchtonsch fommen. Besser steht es hierin ichen mit den Zweischen. Wenn wir auch nicht die sehr reiche Zweischenernte mie im Jahre 1914 zu erwarten haben, so ift in manchen Gegenben boch eine erfreuliche Mittelernte in einigen bevorzunten Strichen, wie namentlich in ber weftilichen Pfalg fogar eine Bolleente, zu erwarien. So tounten wir in den letzen Lagen an der Iabe oderhald Kreuzund Obsibaumielder bewindern, auf denen viele Junderte von Zweischendaumen standen, die sich unter der Last der prächtig entwickelten Früchte sternlich beugten. Auch in Meindellen wie im nördlichen Mied und im Maintale will in ma Erichneite Angelbendaumen mit bei Mannelle Beitelle von Erichneite Angelbendaumen mit bei den Mannelle Beitelle von Griebmeite Angelbendaumen mit bei vollen. Auffallenderweise Zweischendaume mit sehr reichem Behang. Auffallenderweise wechseln sedoch folde reich gesegneten Behang. Auffallenderweise wechseln sedoch folde reich gesegneten Logen wieder däufig mit weiten Strichen ab, in denen die meisten Böume tost leer sieden. Am besten steht es noch mit der diessschnigen Apselernte. Iwar ist uns auch dier feine Bollernte beschieden, dam haben sich die Aepfei bei der reichen Bedenseuchtigkeit des Aorinnmers so ausgezeichnet entmidelt, daß die anfänglich geringen Hossungen sogt doch weit übertrossen werden, zuwalt auch diesmal sehr menig Obst abfallt. Eine gute Anielernte ist im dellichen und danrilchen Raintale, in den Tallern des Odenwaldes und Taunus mit Sicherheit zu erworten. Einzelne Sorten, mie battbar gemachten Früchte gemachten zu machen.

*Mangelan Schweinesten zwicken ben Zentrafftellen für die Fleichverlorgung von der und Bolt daben ergeben, daß zur die Fleichverlorgung von deer und Bolt daben ergeben, daß zur Erhaltung der Leiftungsichtgetet des dierers diesem eine bestimmte bestimmte Erhaltung der Leiftungsichtgetet des diesem nicht der wenig Ohl absält. Eine gute Mittelernte ihren Partier der Verlegen Vollsten und dapeiligen Maintale, in den Tätern des Obenwarffigen Sparfamtelt seht es nicht, da dei der Heeresverwaltung anlässigen Sparfamtelt seht es nicht, da dei der Kriegsnöte der Zivils vollstes Bedürsnisse und Kriegsnöte der Zivils vollstes Gertanduis für die Bedürsnisse und Kriegsnöte der Zivils vollstes Gertanduis für die Bedürsnisse der Zivils vollstes Gertanduis für die Bedürsnisse der Kriegen kanntalen der Kriegen Koch nehm der keine Boltente den die Leichung der der keine Boltente den die Leichung der die der reichen Bodenseuch den die Erhaltung der Leichung der der Kriegen Koch nehm der Kriegen Kriegen Koch nehm der Kriegen Krie und Toumus mit Sicherheit zu erwarten. Einzelne Gorten, wie

hoth P

Herrit ren, del resemble idente her ar hie sic divides divides divides i multil mirfillo als ci

un beleit fienbalte ine ge-Tärlte Ubbles id) ibst d) cines tig night

theer we feinen feinen ert feine Jorn im

ung bes stalless bie Ge-bes In I Mark. Binfer 18 Pro Romates

"Frantfurter" genannt), die frangofifche Reinelle u. a. liefern burchweg febr gute Ertrage. Auf Banderungen durch an Obstbaumen fo reichen Taler bes vorderen Obenwaldes fonnte man gerabe biefe viel verbreiteten Corten mit febr reichem Behang auf Schritt und Eritt bewundern.

Biebrich

Der neue Dampfer "Binbenburg" von ber Rolle. Duffelborfer Gefellichaft, bat am 22. August feine Brobefahrt. Um Gams tag, 26. August, tommt "Sindenburg" rheinaufmarts und fahrt am gleichen Tage auch die Abendsahrt 6.20 nach Bingen und gurud. Der neue Dampfer mit bem populären Ramen wird mit jubelnber Freude empfangen und ficher oft und gern benugt werben.

mc. Biesbaden. Geftern murbe in ber Stadt ein von ausmarts gugereifter Menich festgenommen, welcher megen ichmerer Einbeuchsdiebstähle ftedbrieflich verfolgt wird. — In ber Rriegstüche im Friedrichsbof halt die Steigerung des Besuches an. Gestern wurden 577 Portionen Effen, darunter 91 über die Straße, abgegeben. — Die Obstpreise hier in Wiesbaben differieren jur Beit mit benjenigen in bem benochbarten Moing gang erheblich. Go murben bie großen Frühpflaumen fogar an dem ftabtifchen Bertaufsftande gufeje mit 40 Big, bezahlt und in den übrigen Berkaufsladen find fie kaum unter 60 Pig, gu baben, mabrend man in Maing biefeiben in indellofem, insbefondere voll ausgereiftem Juftande, mir 30 Pig, bezohlt. Aehnlich ist das Berhaltnis in ben meiften übrigen Dofforten.

Geisenheim. Herrn Segemeister Fischer, Forstbaus Weisen-thurm, gelang es nachts im Geisenheimer Hinderwaldrevier ein fartes Bildichwein (Reiler) von nahezu 2 Jir. durch einen wohlgegielten Rugelichuf gur Strede gu bringen.

fc. Rudesheim. Die Tranben find fast ausgewachsen und man findet häufig helle Berren. Die Ernteaussichten find febr verichieben; Die jungen Beinbergsanlagen haben ben beften Behang Gegen Dibium mußte befonbers gefampft merben, die Beronofporu irni meniger auf.

Rüdesheim. Beutnant und Kompagnieführer Rurt Sillebrand von bier murbe fur bemiefene Tapferteit auf bem meftlichen Rriegsschauplug mit bem Gifernen Areug erfter Rioffe ausge-

Frantfurt. Gobien und Fled berabgefest! Die por turgem in einer Schuhmacher-Berjammlung angefündigte Breiserhöhung von Schuhreparaturen auf 12 bis 18 Mart hat die maßgebenden amtlichen Stellen zu eingebender Prüfung der Berhältnisse veran-laßt. Dabei sind die Hoffmungen der Schuhmacher um ein Be-beutendes beradgesett worden. Es wurde vereindart, daß nach bem 1. Ceptember ber Breis für Gerrenjohlen und Flede auf 5.50 bis 6 Mart und für Damenschlen und Fiede auf 4.50 bis 5.50 Mart hernbgeseist werden soll. Bis zum 1. September tosten die vorstehenden Reparaturen höchstens 6 und 7 Mart bezw. 5 und 6 Mart. Groß sind diese Breisberabseyungen gerade nicht.

herborn. Mittmoch vormittag gegen %11 Uhr gab es in der Brauerei Abolf Schramm im Bolchinenraum ber Eismaschine eine Ammoniaf-Explosion, deren Ursache noch nicht festgestellt ist. Der Braumeister erhielt babei eine schwere Berlegung am rechten Oberarm, außerbem ift ber Urm onicheinend verbruht; eine wei tere ziemlich schwere Berletzung erhielt er am Ropfe. Souft ift glüdlicherweise niemand zu Schaben gefommen.

Bom Beffermatb. Ein Großfener afcherte in Sachenburg funf Scheunen und ein Wohnhaus völlig ein. Der Schaden ift febr bedeutend, weil bereits bie reichen Benvorrate in ben Scheunen untergebracht waren. Ueber Die Entfiehungsurfache des Brandes ift nichts befannt.

Bicbentopf. Bon ber oberen Cher wird gemelbet, bag es dort in ben vergangenen Rachten an vielen Stellen gefroren bat, fobag teilweise bie Rartoffeln litten.

Alierlei aus der Umgegend.

Moing. Der Tätigfeit ber Kriminalpolizei gelang es, in jungthang. Der Langtet der Artininapolizet gelang es, in jungtier Zeit, noch drei weitere der gestohlenen Figuren zu ermitteln
und zu beschlagnahmen. Es sind somit 17 Figuren mieder ersangt.
Da 23, nicht 22 Figuren gestohlen wurden, sehlen noch 6 Figuren.

— Leiselheim. Der Lotgesagte meldet sich persönlich zur Stelle.
Eine undeschreibliche Ueberraschung und Freude wurde in dieser
Woche der Familie des diesigen Landwirts B. Krah zu teil. Der

Sohn bes Saufen mar por einem Bierteliahr amilich als gefallen gemeibet morben. Best ift berfelbe urplöglich als Urlauber gefund und mohl im Elternhaus erfchienen. Die gegenseitige Freude iber bas Wiedersehen lift fich taum beschreiben.

Schwanheim (Areis Bensheim). Rach bem Genuf von Dbit trank ein hier beschältigter triegsgelangener Ausse Wasier. Er ftarb unter großen Schmerzen. Bei bem Begräbnis des Mannes wünschte ein deutschipprechender Mitgesangener, daß nach dem allgemeinen Wuniche feiner ufrainischen Bandsleute Rugland ben Arieg verlieren möge.

Dermischtes.

Die Reichsprüfungsftelle fur Cebensmittelpreife veröffentlicht folgende Warnung vor Preistreibereien bei Zigarren und Tavat. Ruch einer Befanntmachung vom 7. August ift die Einfuhr von befürchten, daß diese Mahnahme, die gur Abstellung der Breistreibereien beim Einkauf im Ausland getroffen ist, zu Angle und Hamiltongen und damit auch zu Preistreibereien des im Inland besindlichen Rohlabaks wie auch der Fabrikate siehet, wenn nicht fofort mit aller Entichiebenheit bagegen eingeschritten wirb. ift gu beachten, bag gu einer Preisfteigerung infolge ber ge-troffenen Dagregel auch nicht ber minbefte Anlag vorliegt. Einerseits hat die Bestandsaufnahme ergeben, bag bie Menge ber im Inland besindlichen Bejtände eine genügend große ist, um Deutschland auf lange Zeit mit dem nötigen Material versorgen zu können. Andererseils ist eine Herantiegung der Preise von Gegenffanden bes täglichen Bebaris oder bes notmendigen Lebensbebaris fanden des iaglichen Sedaris aber des notweilogen Ledensbedorfe, au denen Tadat und Zigarren nach Entscheidung maßgebender Stelle zu rechnen sind, nach reichzgerichtlichen Urtellen nur dann zusässig, wenn sie in erhöhren Estehungs- oder Vertriedskollen ihre Begründung lindet. Im vorliegenden Jalle muh unter allen Umständen verlangt werden, daß die Fadrikanten, Zwischenhandler und Kleinhändter an ihren bischer genommenen Breisen sestablik werden um anfolisie, der Kluinheimerre Taniumturgeninge erhöht werben, um anläglich ber Einfuhriperre Konjuntturgeminn, gu erstreben, so wird es in erster Linie Sache der Preisprisjungs-itellen sein, mit aller Ensichiedenheit gegen ein soldes Verisdren Einspruch zu erheben und auf Geund der gesessichen Bestimmungen gegen solche Handels- und Gewerbetreibenden vorzugeden. Das Reichsgericht triff mit schwerftem Ernst in seinen Urteilen seber Tendeng entgegen, aus Ariegsereigniffen Konfuntturgeminne ber auszuholen und bas Berhaltnis ber Cin- und Bertaufspreife verschieben. Darnuibin tonnen ble Breisprufungsftellen mit vollftet Musficht auf Erfolg einschreiten.

Bas die Bertiner für Schlinten bejabien. Unter biefer lieber ichrift lefen mir in der "Deutschen Kriegezeitung": "Ein gufte Gefchäft machte biefer Tage ein Landwirt in einem braum gefindt magte biefer Lage ein Sunover in einem beitigt, ichweigischen Dorf. Ju ihm fam ein zum Beluch weilender herr aus Berlin und bot ihm für einep taltigen Schiufen im Gewicht von 40 Piund sir das Stund 8 Mart. Der Berlauf fam zustande und der Berliner zahlte 320 Mart für den einen Schiufen." — Schade, daß dieser jumose fioiderer des Kriegsmuchers aus Berlin nicht mit Ramen bezeichnet ist; er verdieut es, difentlich an den Branger geftellt zu merben.

Der Stellverfreier. Ein bubiches Gelchichichen mirb que fe, ergablt: Mehgermeifier Muller ift gum Landfüurm eingezogen, feine Gefellen fteben ichon feit 1914 im Felbe. Do feine Frnu bas Ge-Schaft nicht allein weiter betreiben tann, macht fie ein Befreiungs gefuch, bas abgelehnt wird. Es wird ibr jugleich geraten, es boch mit einem Kriegogesangenen zu versuchen. Die Frau unternahm die nötigen Schritt. Rach einigen Tagen öffnet fich die Tür, es ericheint ein Frangoje und binterbrein, als Bewachung ber Landfturmmann Müller - ihr vermifter Chemann.

"Aber, liebes Kind!" Lius Erfurt ichreibt man uns: Ein alter Berr aus Gubbentichiand, ber biefer Tage bier meilte, hatte viele I eingeführt haben. Dier beift bie erfte Stunde 0,05 ufm,

Berngefprache zu erfedigen und erfundigte fich fcilieglich, wieviel fie tofteten. Der Betrag, ber ihm von der Dame vom Umt genannt wurde, kam ihm etwas zu hoch vor, weshalb er in aller Freundlichwurde, sam ihm eindas zu voch der, weshald er in aller Freindung-eit ein erstauntes "Aber, liebes Kindt" hören ließ. Das "liebe Kind" vom Amt war sosort verschwunden und die Auslicht weldete sich, die nach seinem Annen und seinem Wohnort fragte und ihm kaließlich erklärie, daß er sich wegen Beamtenbeseidigung werde zu verantworten haben. Das ließ dem alten Herrn feine Aube, er ging persönlich zum Amt und dort serne man in ihm einen jovialen, freundlichen Herrn tennen, dem man fofort anmertte, daß er wohl ju höflich, aber nicht beleibigend werben fonne. Er war Bater mehrerer erwachsener Tochter und breier Sohne, die als Offiziere im Telbe franden, burfte alfo bas Baterrecht für fich fcon in Anfpruch nehmen. Go lofte fich benn die Beleibigungsgeschichte auch in Bobigefallen auf. Der alte herr fpendete gerne etwas für die Unterftugungstaffe ber Boftbeamtinnen und bas "liebe Rind" ging in Die Ferien.

Erneute Kriegsmusterung. Die "B. 3." veröffentlicht eine Be-kanntmachung des Landrats des Kreises Riederdarnim, der zu-folge alle Militärpslichtigen und unausgebildeten Landsturmpflich-tigen der Jahrgange 1897 bis 1869 einschliehlich, die in den Jahren 1895 bis 1876 geborenen früheren bauernb Untanglichen welche bei früheren Kriegsmulterungen die Eunscheidung "zeitig garnisonblenstähle" oder "zeitig arbeitsverwendungsföhle" erhalten haben, oder als "derzeit untauglich" zurückgeftellt wurden, sich zu einer erneuten Kriegsmusterung zu stellen haben. Dieselben Befanntmachungen werden auch in allen übrigen Aushebungsbegirten erlaffen merben. (3b.)

Die größte Diozefe der Welf, was Seelengahl angeht, ift bie Rolner Ergblogefe. Gie gabtt 3 573 751 Geefen. Rechnet man bie fleinen italienischen Bistumer gujammen, b. h. bie, die mit ihrer Seelengahl unter 54 000 Seelen bleiben, jo teilen fich etwa 135 italienische Bifchofe in der Arbeit, die ber Roiner Ergbifchof mit zwei Welbbischofen zu bewättigen bat. Deutschland bat 23 821 553 Katholiken, bas find ungesähr so viele wie in Sponien, Portugal und England zusammen. Deutschland hat an 3 Millionen Ratholisen mehr als Desterreich und Ungarn. Breugen allein gabit 14 581 829 Matholifen.

Etwas von der Sommerzeit. Mus Schleswig-Solftein wird ber Roln. 3tg. geicheieben: In Der Gemeinde Geeth bat man die Sommerzeit wieber aufgehoben. In einer unter bem Barfity bes Gemeindevorstehers abgehaltenen Gemeindeversammlung beichloffen, bie Dorfuhr am 10. August morgens eine Stunde rud marts ju ichleben, da die Berichiebung ber Beit um eine Stunde früher in ber Landwirtschaft als ein Uebel empjunden werde. Des Morgens foi wegen ber Taunaffe die Kornarbeit nicht zu verrichten, es feien baber die Rachmittagsftunden in biefer Beit, in ber icon megen des Rrieges die Arbeitsfrafte febr fnapp feien, von großem Wert. Die Begrundung, bie die Gemeindeverfammlung von Seeth für ihre Maßnahmen gibt, täßt fich an fich hören. Sie gilt auch für unsere westilde Candwirtichaft, aber deswegen verschiebt man bier nicht die Uhr, was ein sehr fragwürdiges Mittel ist, solange das übrige Neich und zumal die Eisenbahn und die anderen Berwaltungen das nicht mitmachen, fondern einfach die Arbeit.

hausierhandel mit ocientalijden Teppiden. Mehr noch als gu Friedensgeiten suchen Sausterer mit orientalischen Teppichen mührend des Krieges die mobifabende Bevölferung heim, um unter alleriei salichen Angaben leichtgläubige Lauftustige zum Raufe orientallicher Teppiche zu verantaßen, wobei sie die Käuser zu täuschen ober zu übervorteilen pslegen. Es liegen uns Linzeichen liber jablreiche folche Falle insbejondere aus ben Grobfidten por Glaubt fich ein Raufer von dem Teppichhaufterer übervorteilt, morüber er sich durch Befragung bei ortsanfassigen Teppichhandtern Gewisheit verschaffen tann, so steht ihm nach der Bundesratsversordnung über Preisbeschräntungen bei Bertäufen von Web-, Wirtund Stridwaren vom 30. Mary 1916 bas Recht gu, binnen 3me Mochen nach Abichtuft bes Kaufvertrags die Feltstellung des Breifes burch ein Schiedogericht zu verlangen. Stellt bas Schiedogericht Uebertenerung fest, jo ift ber Berlaufer verpflichtet, ben guvie erhaltenen Teil des Raufpreises zuruchungablen, ohne daß der Rauf rudgängig gemacht wird. Ergibt fich der Berdacht einer ftrafbaren Bertenerung, so hat der Borigende des Schiedogerichts der guftundigen Ctaatsanwalischaft Angeige gu erftutten. Stellt bas Bericht alsbann eine strafbare lieberteuerung feit fo tann ber Berfaufer mit Gefangnis bis zu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis ju 10 000 Mart ober mit einer biefer Strofen (auf Grund einer Befanntmachung des Reichofanziero von 28. Rorg 1916) bestraft werden. Es bürfte sich empfehlen, daß jeder Käufer, der von einem Teppichhausierer fault, sich die genaue Anschrift (Adresse) des Haufierers mitteilen läßt, bamit er, falls er bas Schiebsgericht anrufen will, den fländigen Wohnfit des hausierers anzugeben in der Lage ist. Bir halten dies für ein wieksames Mittel, ben meist wucherischen Breisen gewissenloser Teppichhausierer entgegengutreten. Eine verwicklie Verwandtichaft. Eine Dame aus bem Testin

dreibt einem Berner Blatte: Gines paterlichen Grofpaters Brib ber maren pon Italien nach aller Gerren ganbern ausgewandert; er felbft ging nach Deutschland, feine Mutter ift eine Deutsche. Rus find zwei Beitern an ber englischen Front gefallen, ein britter blieb ichmer verwundet, es tampfen Betern an den frangolischen und italienischen Fronten. Einer ist Ariegsgesangener in Desterreich. Ein 18jahriger Schwesterschn tampft als Freiwilliger an der deutichen Gront in ber Champagne, und mein Bruber ift in Beigien unter ben Reutralen Angehörige bat, bemeift die Briefichreiberin

Rapitan Ronig follte in Umerifa Barietee-Rünftfer werben! Wenn der Amerikaner jemand hachjehütt, will er ihn auch möglicht auf der Barietee Bühne sehen. Das mußte selbst Kapitän
König, der fühne Filhrer unseres ersten Handelstauchschiffes, erjahren. Ein Agent bot ihm für ein 5 Minuten langes Auftreten, bei dem er nur ein paar Worte zu dem erschienenen Publikum zu sprechen hatte, 3000 Nark. Diese Summe sollte jeden Abend aus-gezahlt werden! Und der Amerikaner konnte sich nicht genug barüber wundern, daß der deutsche Kapitan ablehnte. Die Aummer sei doch höchst geschmadvoll! Man hatte sich die Sache ja erst so gedacht, daß König auf der Bühne durch die Beine eines gähnesteltschenden Engländers hindurchzufriechen habe, was ein ungesteltschenden Engländers hindurchzufriechen habe, was ein ungemein finniges Bild für die Durchbrechung ber englischen Blodad durch bas beutiche Sandelstauchichiff gewefen mare, ichlieglich habe man fich aber doch für eine vornehme Art bes Auftretens Königs

Tod megen 5 Pfennige. Weil fie nicht fünf Pfennige einbuffen Tod wegen 5 preninge, weit ise nicht innt Preninge einburgen wollte, hat die 44 Jahre alte Gemüsehnnberin Baila Moona in Lodz einen tragischen Tod gefunden. Sie geriet unter die Räder eines Juges der Grojeter Kleinbahn und sauf der Gtelle den Tod. Wie es sich berausstellte, war die Berunglüste, die auf der anderen Selte der Straße einen Gemüseladen hatte, einer Frau nachgeeilt, die dei ihr Gemüse gefauft und 5 Pig. zu wenig bezahlt hatte. Sie datte dies erst bemerkt, als die Käuferin dereits den Bahndamm überschritten hotte. Beim Einholen der Frau wurde sie von einem herannahenden Juge ersäht und übersahren. Bei der Toten sand man in den Kleidern einzenäht 3000 Rubel und Toten fand man in ben Rleibern eingenaht 3000 Rubel und

13 Uhr ober 9 Uhr. Ein Tag mit 25 Stunden mird nach dem Billen des Bundesrars der 30, September diefes Jahres fein. ber Berordnung fiber die Einführung ber Commergelt endigt biefer Tag eine Stunde nach Mitternacht im Ginne ber Beroebnung, Wenn ce also an jenem Tage 12 Uhr nachts geworden fein wird, ichreibt man immer noch eine Stunde lang den 30. September. Die Stunde fann dann weiter mit 12,01, 12,02, 12,03 bis 12,59 bezeichnet werben. Erft nach Ablauf blefer Stunde beginnt ber 1. Oftober. ift aber bann nicht I Uhr, sonbern wieberum 12 Uhr, ba bie Uhren pirlidgefteilt merben. In den Jahrpianen werben befanntlich bie Stunden von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends von denen bei Racht baburch unterschieden, bag die Minutenzissern bei Racht unter-strichen werden. 28ill man am 1. Ottober mit 12,01, 12,02 ufw. die Beit bezeichnen, so mußte für jene Racht ein besonderes Beichen für diefe britte 3mbiffuhrftunbe eingeführt werben. Es fieben aber auch zwei einsuchers Wege zur Berfügung. Man fann einsach 13,01 Uhr. 13,02, 1334 Uhr uiw. ichreiben. Ein zweiter Weg ist ber, jene Stunde mit 0 gu bezeichnen. Dies geschieht ichen immer in Jahrplanen aller Staaten, Die Die Bierundzwanzigftunbenuhr

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Radbrud verboten.)

Erntegeit.

Bochjommertag! Die Sonne lacht, - ftill ruben alle Bolbetdoch beife Arbeit wird vollbracht - im Arang ber Achter felber, - und burch die Lande bell und weit - flingte nach ef fülltem Soffen: - Bejegnet ift bie Erntegeit, - Die Butunft fiel uns offen! -

Run ift der Feinde Hungersplan — fo graulich und abichen — mit einem Schlage abgetan — und das ift sehr erfreulen. Bun wollen sie den Feuerbrand — an unfre Felder tegen doch die Gesahr wird obgewandt — und unser ist der Segen!

Und berricht darob auch große Wut — in den Ententeländers — des Korn ist reit, — die Ernte gut, — lie können es nich andern. — Auf unserm Adersand gedieh — das Korn und bei Gemüje, - und Futter für bas liebe Bieb - gab reichlich Gelb und

Wir haben unfer Seu berein - uns blübte auch ber Weise — doch soll man tropdem sparsam sein — und mit dem Borra geizen. — Bald ist die Erniefrucht allsamt — gesichert und se borgen, — dann wird das Kriegsernschrungsamt — sür alles ander Co bleibt bemift, ber Lage nach - bein Brot bir vorzufche

doch ift das Tie i fc bagu auch ichmach, - ber Geift mit willig bleiben! - Befohnt fei der Erzeuger Fleiß, - weit fie be-Berbroucher schützen. --

Wer treu und opjerwillig bleibt, - ber bebt ben Erntefene — doch bem der gierig Wucher treibt, — foll man bas Handweitegen. — Und greift man bier mit Strenge ein, — dann filme durch alle Schichten: - Lieb Baterland magit rubig fein, - 30 tann tein Feind vernichten.

Wir wolln ein Bolf von Brübern fein — in Sturm und Ereit tagen — und alle Laften insgemein — zu gleich en Teilen tropes — Dann bifben eine Mauer wir — wie braufen unfre Streiter, und fleghaft flattre bas Panier - ber Einigfeit

Ernft Beiten

Sammelt Obstferne!

Menefte Nachrichten.

Der Freifag-Tagesbericht.

BB. Amilich. Großes Saupfquartier, den 18. August 1916 Bellicher Ariegsicauplat.

Rordlich der Somme feht der Feind feine ftarken 200 ftrengungen ohne Radflicht auf die schweren Opfer fort. Di Englander haben hierzu mehrere Diviliouen neu eingefell Subweitlich von litartinpulch ift es ihnen gelungen, unter vordere Cinie in eine dicht babinter gelegene in geringe Breite zurüdzudrücken; dagegen find fie nördlich von po zieres und hart westlich des Joureaux-Waldes glatt abge wiefen. Die Frangofen verlegten ihren Angriff wiederpl auf die Rachtfiunde. Starte Arafte brachen etwa um Mitte nacht gegen unjere Stellungen zwijchen Guillemont und Maurepas vor; sie sind aufs blutigste zurückgeschlagen. In vorgebogenen Teil unserer Linie nordösstlich von Hardeconn wurde erbillert und bisher ohne Entscheidung gefämpft. Die Tätigkeit ber Artillerie ift andauernd befonders heftig.

Rechts der Macs griff der Gegner abends auf breite Front zwischen dem Werfe Thlaumont und dem Chapitre walde, jowie mehrmals im Besiteile des Bergwaldes Um Dorfe Fleurn ift der Kampf noch im Gange; jonft der feindliche Unfturm überall gebrochen.

Bei Resle wurde am 16. Lingust ein frangösischer Doppe beder burch Abwehrfener jur Candung gezwungen.

Defilider Ariegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls von Hindenburg. Abgesehen von einem fleinen, aber lebhaften Gefet westlich des Nobel-Sees, das noch nicht abgeschlossen ist, saw den nur bedeutungeloje Borpoften-Jufammenftoge ftatt.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Bei der Armeefront des Generals Grafen von Bolhmet haben fürlische Truppen ruffische Lingriffsabteilungen abst wiefen. In den Karpathen wurde der Erfolg auf der Stard Obegina erweitert. Sier find etwa 200 Gefangent und mehrere Majdinengewehre erbeutet.

Balfanfriegsichauplah.

Rad den vergeblichen Angriffen der Entente in bes lehten Tagen traten die verbündeten Truppen jum Gegen log an. Florina ift nach frampf gegen die ferbifche Donat divilion genommen.

Deutsche Jingzeuge griffen ruffifche Berfforer und ein 21-Boot nordöftlich von Raraburun mit Erfolg an.

Der amtliche ruffifche Bericht vom 11. August abende ipricht von der Bernichtung eines Bataillons des deutschell Reserve-Insanterie-Rgts. Nr. 3 durch das Maschinengewell feuer eines Panger-Automobils bei Monafterinffa. Dem gegenüber wird festgestellt, daß das Bataillon bei dieser Beilegenheit im ganzen 2 Berwundete verloren hat.

Oberfte Beeresleifung.

Augetgen-Teil

THE PARTY OF THE P

ANTONIO DE LA CONTRACTORIO DE LA

Am 15. Buguft ift eine furze Nachtragsbefanntmachung 30 Bi Befauntmachung betreffend Beraugerungs-, Berarbeitungs-Bemegungsverbot für Beb., Trifot-, Wirt. und Stridgarne. Dan 31. Dezember 1915 erlaffen worden.

Der Bortlauf ber Befanntmachung ift in den Amteblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stelle. Generalfommande 18. 21emeeforps Gouvernement der Jeftung Mains-

fauft ftets au bochften Tages. PRESIDE 1610 Frau Willms. Binmengafie 8.

Bur Andinbrung von

elette. Licht - Anlagen

empfiehlt fich Mbolf Treber, Schloffermfir. 1720 Rrunpringenftraße.

(Suterbaltene

Schirme

und Ueversieben billigit.

Dit Gntjabr, Dimergoffe 5

Riffe Wenmehl i Schweint. 317. 14 Mit. Spreinrehl ist. Weitiget, ist. Weitiget, ist. Willer Willer.

Begr

Bris

ohs

Nº 98.

Ce ift b Borioffel. m arungen ein anen. Es Berfonenzah berechtigte L Dochheir

Diejenig bidit berücki ag pormitte Berben bie finnen nur na dratida Dochbeit

Morger Moffen. Sochhei

Muj B

Patt 2, 2Rd De Berforg Reflen Dom ang ber y boben ber Strbrauchst bu 3u 6 m Die vo Biesbe

Ramens 1

258, 21m

Cine

th. Borris hanben in Spinner in D. De Stein Ment

ein Meninich auch
habe beim
beworden
Steisbilge
troben
steisbilg enibetten troben 3n enen aus

Stun. Introdit il nuimertic idsobren Unterjudy fann. Benning bes Legite

meine S
bitroe!
ben Gör
nicht get